# Ditzmannstädter Zeitung

Die Litmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Berlag Litmannstadt, Abolf-Hitler-Sir. 86. Fernsprecher: Berlagsseitung 171-69, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11. Bertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerei und Formularverkauf 106-86, Schriftleitung: Ulrich-v.-Hutten-Str. 202, Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werklags (außer sonnabends) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Seimatzeitung im Often bes Reichsgaues Wartheland mit ben amtligen Befanntmachungen

Einzelpreis 10A4, sonntags 15A4. Monail Bezugspreis A.A. 2.50 (einicht. 40 A4 Träsgerlohn) frei Haus, bei Abbolg, A.A. 2,15 auswärts A.A. 2,50 (einicht. 50 A4 Bertireberabatt), bei Postegang A.A. 2,92 einicht. 42 A4 Posigeb. und 29,4 A4 Zeitungsgebilbren bzw. die entspr. Beförderungstoften bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsversand. Anzeigengrundpreis 15 A4 sür die 12gespaltene, 22 mm breite mm Zeise

24. Jahrgang

Donnerstag, 17. Juli 1941

## Mölders erfolgreichster Tagdflieger der Welt

## Der Führer verlieh ihm als erstem Offizier das Eichenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Nitterfreuz des Eisernen Kreuzes

Aus bem Führerhauptquartier, 16. Juli Das Obertommando ber Wehrmacht gibt

Befannt:

Bei den Kämpsen an der Ostfront schost Oberstleutnant Mölders, Kommodore eines Tagdgeschwaders, gestern fünf Sowjetslugzeuge ab. Er hat damit in diesem Kriege insgesamt 101 Abschülse erzielt und einschließlich seiner 14 Abschülse im Spanienseldzug in sgesamt 115 Luftsiege errungen.

Der Führer und Oberste Besehlshaber der Wehrmacht hat diesem heldenhasten Borbild der Austwasse und ersolgreichsen Tagdslieger der Welt als erstem Ofizier der Deutschen Wehrmacht die höchste be utsche Tagdslieger der Welt als erstem Ofizier der Deutschen Wehrmacht die höchste de utsche Tagdslieger deitsauszeich nung, das Eichenlaub mit Schwerter und Brillanten zum Ritterfreuz des Eisernen Kreuzes versliehen.

#### Sandschreiben des Führers

Berlin, 16. Juli

ind

ärz 1941, 941,

ärz 1941, euer bis

itig und

nder und

hält fole

daß vom

adt, Hers den find.

Berlin, 16. Juli
Der Führer und Oberste Besehlshaber der Mehrmacht hat solgendes Sandschreiben an Oberstleutnant Mölders gerichtet:
Führerhauptgnartier, 15. Juli 1941.
Serrn Oberstleutnant Mölders, Kommodore.
Mehmen Sie zu Ihren heutigen neuen sünst Lussissen meine aufrichtigken Glückwünsche entgegen. Sie haben mit diesen Ersolgen im Großbeutschen Kreiheitskamps 101 Gegner in der Lust abgeschossen und sind einschließlich Ihrer Ersolge im spanischen Kürgerkrieg 115 mal Sieger im Lustkamps abereien.
In Würdigung Ihres immerwährenden hels den mütigen Einsahes im Kamps um die Freisheit unseres Bolkes und in Auerkennung Ihrer hohen Berdienste als Jagdslieger verleihe ich Ihnen als erstem Ofsizier der Deutschen Wehrmacht die höch ste deutsche Tapzersteitsauszeich nung, das Eicenlaub mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.

Sifernen Areuzes. Mit meinem und bes gangen beutichen Boltes Dant verbinde ich bie besten Buniche für Ihre

ges. Ihr Abolf Sitler.

Bis zum 12. Juli 1200 Luftfiege Berlin, 17. Juli Das Jagdgeschwader Mölders ichof seit Be-ginn der Kampschandlungen im Often bis zum

12. Juli 500 Cowjetflugzeuge bei nur bret eigenen Berluften ab. Das Geschwader hat damit bis zum 12. Juli insgesamt 1200 Luftsiege erfämpft.

#### Kämpferisches Dorbild der Jugend

Die stolze Luftmacht bes Reiches ist wir-big ihrer großen und verpflichtenden Tradi-tion aus dem Weltfrieg. Das Erbe Richthosens tion aus dem Weltkrieg. Das Erbe Richthofens liegt in Händen kampserprobter mutiger junger Flieger. An der Spize aller erfolgreichen Jagdssieger nicht nur der deutschen Luftwasse, sondern der Luftssiegen, die der 28jährige Jagdslieger an der Spize seines Geschwaders errang, sind 14 Abslädisse hinzuzählen, die er als Freiwilliger der Legion Condor erzielte. 115 Luftsiege! Hür uns, die wir daheim die Erfolge zu hören und du lesen bekommen, ist es wohl nur ichwer vorstellbar, weiches Maß von persönlichem Einslah, Kaltblütigseit, Geschid und überragendem fliegerischen Können hinter dieser gewaltigen Jahl stedt. Als Führer eines Jagdgeschwaders silhrt Mölders seine Truppe in den Kamps, er besiehlt den Angriff, seine Truppe in den Kamps, er besiehlt den Angriff, seine Truppe in den Kamps, er besiehlt den Angriff, seine Truppe in den Kamps, er besiehlt den Angriff, seine Truppe in den Kamps, er besiehlt den Angriff, seine Truppe in den Kamps, er besiehlt den Angriff, seine Besiente heim! Mur eine ganze soldatische Persönlichkeit kann so große Ersolge erringen.

Mit dem Kührer zollt das ganze deutsche Wurderung und Dankbarkeit. So wie sür uns die Kümpse und der Einsat aber auch später

im Alltag unvergessen sein wird, so werden die Taten eines Mölders leuchtendes Borbist der Jugend sein und sie zum heldisch-kämpserischen Einsatz für hohe Ziele und Ideale erziehen.

#### Sichenlaub mit Schwertern

Berlin, 16. Juli

Der Führer und Oberste Besehlshaber ber Wehrmacht verlieh bem hauvimann in einem Jagdgeschwaber, Dsau, das Eichenlaub mit Schwertern jum Ritterlreuz des Eisernen Kreuzes und sandte an ihn das folgende Schreis

"Im Anjehen Ihres immer bewährten Hel-bentums im Kampf um bie Zufunft unseres Bottes verseihe ich ihnen anläglich ihres 80. Luftlieges als brittem Offizier ber beutschen Wehrmacht bas Eichenlaub mit Schwertern zum Rittertreuz bes Eisernen Kreuzes."

#### Nitterfreuz für Nachtiager

Berlin, 16. Juli
Der Führer und Oberste Besehlshaber
ber Wehrmacht hat aus Borschlag des Obers
beschlshabers der Lustwasse, Reichsmarschall Göring, das Rittertreuz des Eisernen Kreuzes
verliehen: Generalmajor Kammhuber,
Kommundeur einer Nachtjagdbivissin, Leutnant
Hahn, Flugzengsührer in einem Nachtjagds
geschwader und Oberseldwebel Gildner,
Flugzengsührer in einem Nachtjagdseichwader.



(BR. Butte, Breffe-Soffmann)

Weiterbin günstiger Verlauf der Operationen im Often / Margate bombardiert

Mus bem Guhrerhauptquartier, 16. Juli Das Oberfommando ber Wehrmacht gibt

3m Often nehmen bie Operationen meiterhin ihren gin figen Berlauf. Un mehreren Stellen wurden verzweifelte fowjetifche Gegenangriffe unter blutigen Berluften für ben Feind zurüdgelchlagen.

Im Rampi gegen Grofibritannien beichäbigte bie Luftwaffe oftwarts New Caitle zwei große Frachtichiffe ichwer. Rampiflugzeuge bombars

bierten in ber letten Racht bie Safenanlagen

von Margate.

Der Feind warf in der letzen Nacht mit ichwachen Kräften eine ganze Jahl von Sprengund Brandbomben in Weltdeutschand. Nachtsjäger ichossen der angreisenden britischen Kampsflugzeuge ab.

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntsgegeben, schoß Oberstleutnant Mölders, Kommodore eines Jagdgeschwaders, gestern fünf weitere Sowjetflugzeuge ab und errang damit in diesem Kriege seinen 101. Lustsieg.

## Hinter der Stalin-Linie

Ein neues Raum-, Zeit- und Weltgefühl

Ein neues Raum-, Zeit- und Weltgefühl

In den Feldzügen dieses Krieges ist für die deutsche Wehrmacht zuerst, in schwächerem Absglanz sir die Heinnacht zuerst, in schwächerem Absglanz sir die Heinnacht, ein neues Gesühl für Raum, für Zeit, also für die Welt enistanden.

In den hohen Staubsahnen des Oitseldzugs wird dieses Lebensgesühl zwischen Dred und Kamps bestätigt und gesestigt. Es wird nicht nur gesiegt; die deutschen Menschen bekommen eine neue Sicht von innen heraus auf ihre Umswelt. Es ist eine Besteiung von überkommenen Worten, Borstellungen, Werten. Es ist ein vollskommen neuer Ansang. Im Weltstrieg ging das gemächliche Scheinglick eines "Kortschritt" Zeitalters zugrunde. Im jezigen Ostseldzug werden alle Zweiselkaftigkeiten, alle Untsarheiten der Zwischenzeit von 1918 die 1939 endgülstig liquidiert.

Und das weiß das deutsche Bott in allen leinen Welchern

Und das weiß das deutsche Bolf in allen seinen Gliedern. Da oder dort mag einer über Entwicklungskonflikte stolpern, die mit dem Brozes des Reiswerdens eines Bolkes genau so verbunden sind wie die Entwicklungssjahre mit dem Leben jedes einzelnen Menschen.

Der eine unter uns wird mit diesen Problemen stelligen, problemen still und durch das tatsächliche Erleben sertig; der andere muß sie rebend überwinden. Das ist letztlich eine Angelegenheit des Temperaments und des Charafters.

Ein höherer Offizier, der von der Ostfront zurückgefommen ist, schilderte das Erlebnis der riesigen Staubwolken nicht sehr appetitlich, aber mit anschaulicher Kürze: "Man konnte sich die Staubbriketts aus den Rasenlöckern ziehen!" Noch unangenehmer ist, daß diese Staubsahnen durch gute drei Wochen hindurch viel verstuckte Orientierungszeichen für die sowietischen Flieger gewesen sind. Ise weiter sich die Durchbruchsoperationen vollenden, destic mehr werden die Staubsahnen zur ein seitz gen Orientierung der deut schen Klieger. Aber es war schon eine harte und schwere Sache. Leichengestant lastete auf weiten Feldern. Das machten salte auf weiten Feldern. Das machten salte alse mit. Bom Anblid der Berstümmelungen waren immerhin viele Goldaten befreit Aber alse sahen ein Land, das wenigstens Menschen ernähren konnte oder reich war; aber sie sahen zugleich eine Bevölkerung, die arm an irdischen Gütern und noch ürs mer an Seele und beist ist. Sie begegneten einem greusschen Bölkermischmassen den enten Kampfitten kennen die mit dem enken Kriegen greulichen Bölkermischmasch und lernten Kampigreulichen Boltermitiginalg und ternten Kannsplitten kennen, die mit dem echten rechten Krieg — so hart er auch sein mag — nichts mehr zu tun hatten, sondern aus der Nachbarschaft des Kannibalismus kamen.

Das deutsche Ostheer wird der Heimat viel zu berichten haben. Aber im Augenblick ist für lange Worte kein Platz. Setzt mird marschiert, war keinert und miederum marschiert Damie

marichiert und wiederum marichiert. Dazwis
ichen wird getämpft. Das Ostheer weiß, daß s
siegt. Es weiß, daß es die größte Schlacht des
Weltgeschichte schlägt, den gewaltigsten Feldzug
aller Zeiten führt. Es will diese Schlacht in
beispiellos kurzer Zeit schlagen; es will diesen

## ondon ist in Sorge um den sowsetischen

Rätselraten um die deutschen DAB. Berichte . Schwerfte Zeit für die Bolichewistenarmee bricht an Flucht der Cowjetregierung?

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 17. Juli

Wie lange werben die Bolschewisten noch Widerstand leisten können? Das ist in Wirt-lichkeit die besorgte Frage, die die Gemülter in Moskau, London und Washington gleich start bewegt, und die man hier wie dort nach außen mit lautem Geschrei von einer grachlichen ginmit lautem Geschrei von einer angeblichen gun-stigen Lage ber sowjetischen Armeen zu über-tönen versucht. Im Lonoboner Rundfunt hat tonen versucht. Im Lonovoner Rundsunt hat ber Kommentator Frazer sogar zu behaupten gewagt, "die Lage auf dem Schlachtseld im Osten erscheine für Mostau günstiger als zu irgendeinem Zeitpuntt seit dem Ausbruch der Feindseligkeiten". Die Verdrehungsmanöver dieser Art werden mit Vorliebe wieder an die knappen Feliksellungen der Tagesherichte untnappen Feststellungen der Tagesberichte un-seres DRW. angehaft, obwohl die gegnerische Propaganda nun schon im Ostseldzug hiermit zweimal schwer hereingesallen ist.

In Moskau werden bezeichnenderweise schon seit einiger Zeit die Berichte von den Kriegsschauplägen nicht mehr von dem Berteidigungsrat unterzeichnet, zu dem neben vielen vier weitere Sowjetgewaltige gehören, sondern von einem "Informationsamt", von dem man nicht einmal weiß, od es eine militärliche Stelle ist. Seine Berichte bestehen sast ausschließlich aus der Miedergabe von Episoden, die selbst, wenn sie wahr wären, innerhalb des großen militärischen Berlauses bedeutungslos sein würden, jedensalls in keiner Weise ein Sild von der operativen Lage geben können. Mohl aber bieten sie ein Spiegesbild von der Auflösung der bolschenistischen Front in Kampsgruppen verschiedener Stärfe und Widerstandskraft, die den Zusammenhang untereinander verloren haben. Bujammenhang untereinander verloren haben. Comjetifche Wehrmachtsberichte, Die biefen Ras men wirklich verdienen, gibt es nicht mehr. Gelbst der Londoner "Dailh Expreß" fommt des-halb in einem Leitartikel zu der bemerkenswerien Schluffolgerung, es mare für bie Englander

beitschen DRW. glaubten.
Aus einem Bericht des Londoner Korresponbenten ber "Baseler National-Zeitung" ergibt sich serner, daß man in London taum noch hosses sich serner, bag man in London taum noch hosses sich serner, daß man in London taum noch Hossinungen auf ein Halten der gegenwärtigen bolsichewistischen Stellungen hegt. Man erklärt in London, so heißt es in dem Bericht, es hänge jest alles von der Möglichkeit eines geordneten Rückzuges ab, und es scheine jest für die Sowjetarmee ihre scheine jest für die Sowjetarmee ihre schwerste Zeit anzubrechen. Nach einer Berner Meldung der italienischen Presse ioll sich das Diplomatische Korps von Moskau bereits nach der Stadt Gort i begeben. Schweizerische Zeitungen bezweiseln start, daß es den Bolschweisten gelingen wird, hinter der Stalin-Linie eine neue Front aufzubauen. Die "Gazette de Lausanne" schreibt: "Die Partie ist für die Sowjets sozusagen verloren. Stalin kann sich in Sicherheit bringen, aber er hat nichts von einem nationalen Führer an sich. Seine Autorität ist mit dem Kreml verdunden. Allichtig und in irgendeiner anderen Stadt wird

Seine Autorität ist mit dem Areml verdunden. Flüchtig und in irgendeiner anderen Stadt wird er bald verlassen sein. Wenn die Macht den Diktatoren enigleitet, ist damit zu rechnen, daß sich ein Militär ihrer bemächtigen wird."
"Stockholms Lidningen" tommen zu einem septischen Urteil über die Hise, die den Sowjets praktisch noch von England tommen sonne. Das schwedische Blatt ist der Meinung, diese sitze förne das Schiffel des europäischen tönne. Das schwedische Blatt ist der Meinung, diese Hilse tönne das Schickal des europäischen Ruhland nicht mehr beeinflussen, schon weil sie nicht schwell genug verwirklicht werden tönne. Das Bündnis der Briten mit den Sowjets scheine bereits auf ein späteres Stadium des Krieges abgestellt, wenn etwa eine russische Reserve aleichviel ob bolschewitisch oder Krieges abgestellt, wenn eiwa eine russische Regierung — gleichviel ob bolschemistlich ober nicht — möglicherweise in irgendeiner sidirischen Stadt sitze. Ob aber das Stalin-Regime und der Bolschemisnus eine Katastrophe im europäischen Russand zu überleben vermöchte, oder ob seine Nachfolger geneigt sein könnten, den Krieg sortzuseigen, das seien Spekulationen und

bie Sondermeldungen des Fragen, die zu entscheiben taum in ber Macht ber Londoner Regierung fiehen durfte.

So bereitet auch der Abschluß eines Wassenssteinen rechten Troft, zumal die Besetzung dieses französischen Mandatsgebietes viel mehr Zeit, Truppen und Material getostet hat, als man vorher in London annahm. Die Erörterung über die Einstellung der Betanntgabe der Tonsnageverluste zerkört serner die britischen Ausgenen über kommende amerikanische Lieferung ein von Handelsschiffen Die phantastischen Jahlen, die hierüber der englischen Öffentlichteit immer wieder vorgesührt wurden, werden Go bereitet auch ber Abichluß eines Waffenfeit immer wieder vorgeführt wurden, merben jest in ein niichternes Licht gerückt durch das Eingeständnis, daß erst das Jahr 1943 die erste "nennenswerte" Hilfe aus USA, an Schiffsraum bringen tonne.

#### Sowieteinheiten aufgerieben

Berlin, 16. Juli

Dem ftarten beutichen Borftog nach Diten ausweichend, hatten fich mehrere taufenb Bols ichewisten im Wald westlich von Gorodischtiche fefigefest. Bahrend bie beutiden Stoftrupps lints und rechts am Wald vorbeistiegen, um: gingelten andere beutiche Krafte bie Comjets. Um 15. Juli brangen rudwärtige beutiche Truppen tongentrifch in die Waldstellung ein und brachten ben bolichemiftifchen Einheiten ichwerfte Berlufte bei. Bahlreiche Gefduge und beträchtliche Mengen an Munition, Sandwaffen und Musruftungen fielen in beutiche Sanbe. Es murben 500 Gefangene eingebracht. Die refts lichen Krafte blieben auf bem Rampffeld liegen. Die beutichen Truppen, Die feine nennswerten Berlufte hatten, ichloffen raich nach Diten auf und find im weiteren Bordringen.

#### Wir bemerken am Rande

Banreuth — Symbol Der Menich lebt nicht vom Brot allein. Wäh-rend die Wehrmacht im

rend die Wehrmacht im Often in schwerem Besteiungskamps gegen eine immer erneute Bedrohung aussicht, sinden in Baprenth die zweiten Ariegssestspiele statt. Zwei Traditionen begegnen sich hier: Die eine wurde von Richard Wagner und seinen Ensthusiasten geschaffen. Die andere schus der Nationalsozialismus, Das Richard-Wagner-Festspielhaus ist ein einsacher, vor rund 65 Iahren errichteter Ziegelbau. Es sehlte an allen Ecen an dem missichen Geld. Auch die Freigebigkeit des töniglichen Gönners, Ludwigs II., der später sein Ende im Starnberger See sand, war begrenzt. Richard Wagner selbst muste durch eine Gast-Richard Wagner selbst mußte durch eine Gast-dirigententätigkeit in den deutschen Sauptstädten den bedeutenden geldlichen Aussall zu beden suchen, der bei den ersten Festspielen entstanden war. Und wie Richard Wagner seine materiellen Sorgen hatte, so haben auch viele en-thusiastische Berehrer seiner Kunst die Groschen buchstäblich zusammengespart, um nach Banreuth pilgern zu tönnen. Daß sich dabei auch Snobs aus allen Gesellschaftstlassen einsanden, das war eine Nebenerscheinung, die nicht das Wesen der Sache iras. Der Nationalsozialismus hat von allem Anfange an gewußt, daß ein Bolt ohne erlebte Geistigkeit nicht leben kann. Der Kührer hat — weiß Gott! — den politischen Tagestener mit allen natungliese Mitteln geführt fampf mit allen notwendigen Mitteln geführt und gelegentlich ein Wort über die Rotwendig-feit der Brachialgewalt gegenüber böswilligen Gegnern gesagt. Jedes Kind in Deutschland weiß, daß er das Bauen liebt und die "Meisterweiß, daß er das Bauen liedt und die "Meister-linger" gern hört. Nur ein Fadian wird be-haupten wollen, daß das Notwendige und das Schöne in einer Brust nicht zusammenwohnen können. Und so hat der Führer den breiten Kreisen des deutschen Bolkes seit 1933 einen echten Bewußtseinsinhalt dessen zu geben ver-sucht, was Deutschland ist und warum die Deutsichen in Recht haben, ihr Land zu lieben. In Bayreuth führt er zwei Traditionen zusammen, die eigene und die Richard Wagners. Denn: Der Mensch leht nicht vom Brot allein. Der Menich lebt nicht vom Brot allein.

Feldzug mit radikalem Erfolg zu Ende brin-gen. Es will Schluß machen! In diesem Willen zum Schlußmachen liegt die Selbstgewißheit des neuen Lebensgefühls jür Raum, für Zeit, für die West. Das beutsche Oftheer fühlt ich in der Si-

derheit eines großen Antriebs, im Bollgefühl einer inneren Aberlegenheit. Den emigen Problematifern, die wir als seelischen Ballast aus der Zeit weserer Zersplitterung und unserer Unreise mit uns schleppen, bleibt nur das problemlose Mauseloch.

Das unmittelbare Erlebnis bes Sieges, ber großen Unftrengung ber geschichtlichen Leiftung feinem Bejen nach ganglich unproblema tilch. Es ist einsach da, Es will über feine augenblidliche Existenz weiter wirten. Es be-ansprucht die Gegenwart und die Zukunft. Kämpfe und Siege formen Menschen und

Der Bolichewismus, ber eine Welt erobern Der Soligewismus, der eine Well erobern wollte, der sich als das große Heilmittel für die leidende Menicheit ausgab, ist geschlagen. Der Sieg ist dei den "Nazi"-Garden des Kührers. Die immer wieder aufslackende Idee zwischen Kührer und Bolt eine Klust aufzureißen, hat an der Stalin-Linie ihre vollkommenste Riederlage erfahren. Diese Idee — noch im Weltstrieg erfolgreich — ist auf dem heimatboden bes Rolischemiannus zu einer Köcherlickeit ges Bolichewismus zu einer Lächerlichfeit ge-

Das weiß bas beutsche Bolf und bas weiß ber beutsche Solbat, Bolf und Wehrmacht find nur von bem einen Bunich erfüllt, biefe granbiose Nieberlage der Ibee, Deutsche gegen Deutsche aufzuputschen mit dem letzten Radi-kalismus ab absurdum zu suhren. Drei Iahre hunderte deutscher Geschichte werden damit behunderte deutscher Geschichte werden damit der reinigt. Denn jene Idee ist ja nicht von heute. Sie hat schon im Dreisigjährigen Krieg ihre Triumphe geseiert und ist seither zu einem un-entbehrlichen Requisit jeder Diplomatie und jeder Kriegsührung geworden, die sich gegen die deutsche Mitte Europas kehrte.

Das aber, was für den bewußten Menschen am wunderbarsten ist, daß die Spekulation auf die deutsche Zwietracht nicht allein aus Haupt geschlagen, sondern daß diese Zwietracht durch ein stilles, aber allgewaltiges Gestühl einer opfervollen Gegenwart, einer großen Zukunst und einer glüdlichen Gemeinschaft von Kind und Kindeskindern erseht wird.

Der Kamps gegen die britische Humanität und der Kamps gegen den Bolschewismus in seinen besonderen Erscheinungen waren sein seeres Wort, seine nichtige Khrase der politisichen Bolemit. Das deutsche Bolt weiß, daß es an die Stelle salscher Schlagworte etwas Eigenes, Reues und Bessers zu sehen hat. Das in den Feldzigen dieses Krieges entstandene Ledensgesühl sur Kaum und Zeit und eine neue Welt will sich nicht in Worten erschöpfen. Es will einfach da sein. Aus einer immer nüchsternen Mirklickeit, aus einer harten Arbeit, aus der Erinnerung an die Zwischenzeit nach ternen Wirklichteit, aus einer harten Arbeit, aus der Erinnerung an die Zwischenzeit nach Bersailles, vor allem aber aus dem Gedenken an die eigenen blutigen Opfer des Krieges geboren, will es wirken. Es schwebt nicht in den Wolken, sondern ist irdick und handsest. Wenn es von einer weicheren Regung umantt ist, so ist diese weichere Regung der Dant an den Führer, daß er sich in den zweiundzwanzig Jahren des rechten Weges kets bewuht war, seitdem er im Kriegslazarett zu Pasewalk das Augenlicht wiedergewonnen hat. Ihm wünsch das deutsche Kost ienes höchste Glüch der Erdenkinder, daß er auf sreiem Grund das deutsche Weltgefühl sich rühren und arbeiten und sur lange Geschlechtersolgen wirsten sieht.

Rachrichten aus Bagbab aufolge haben arabifche Freiheitskumpfer einen Teil ber Strafe Bagbab-haifa mit Dynamit in die Luft gesprengt.

## Millionen von Dollar für USA-Algitation in Südamerika

Schamlose Machenschaften Roosevelts / Subamerifas Presse und Film sollen gefauft und Spionage getrieben werben

Buenos Mires, 16. Juli

Das "Argentinische Tageblatt" bringt in Großaufmachung einen Bericht ber USA.-Agentur Affociated Breg aus Washington, ber Einzelheiten bes Rodefellerplanes "Bur Forberung ber interameritanifchen Beziehungen" enthalt. Danach umfaßt bas Brojett nachftebenbe Bunfte:

1. Inveftierung von 450 000 Dollar gur Untersuchung ber Achsenpropaganda in 3bero-

2. Die Berwendung von 900 000 Dollar gur Subventionierung ber Filminduftrie, moburch bie gegenseitige Renntnis aller ameritanischen Länder geförbert merben foff.

3. Uber eine Million Dollar für "Nachforichungen" (lies: Spionage, Die Schriftleitung) über "alles", mas in ben verschiebenften Gegenben Ameritas por fich gehe".

4. 1,5 Millionen Dollar für Preffeveröffent. lichungen, Propagandabrofcuren und Rinowochenichauen.

Ferner feien in bem gleichen Blan 175 000 Dollar für bie Schaffung einer besonderen Informationsabteilung vorgefeben, bie Sanb in Sand mit bem Musfuhramt arbeiten foll, bas in ben wichtigften Gub- und mittelamerifanis ichen Staaten vertreten fei. Weiter feien 125 000 Dollar für die Durchführung öffentlicher Umfragen in verschiebenen Länbern bes Rontinents bestimmt.

Besonders umfassend sei der Rocesellerplan bezüglich des Ausbaues der Fresse und der Rundsuntpropaganda. In den Saushaltssahren 1941 und 1942 sollen über eine Million Dollar für technische Berbesserungen des Rundsunts sowie für den Programmausbau des Rundsunts jür Kurz- und Langwellen zur Berfügung ge-jellt werden. Innerhalb der 1,5 Millionen Dollar für Presse und Film sollen 25 000 Dollar auf die Schaffung einer illustrierten Monats-zeitschrift fallen, die sich besondere mit den Be-mühungen zur Durchführung des Berteidigungs-planes der Westbemisphäre besassen. Das gleiche Thema soll in Propagandabroschüren bes handelt werden, die in Sildamerika verteilt werden sollen, wosür ein Betrag von 150 000

Dollar ausgeworfen wird. Schließlich seien noch 125 000 Dollar für die Absassung von Artifeln über Nordamerika und 175 000 Dollar für In-sormationen aus Ibero-Amerika bestimmt.

#### Geschichtsfälschungen Dansittarts

Berlin, 16. Juli

Der fürglich erft aus bem britifchen biploma-Der fürzlich erst aus dem britischen diplomatischen Dienst ausgeschiedene langjährige Staatssekretär des britischen Außenamtes und Ches des
Intelligence-Service, Baron Bansittart,
ließ wieder einmel von sich hören. In einem
Interview, das er nach einer Meldung aus
Reunort der USA-Agentur Associated Preß
gab, behauptete er, England bekämpse heute das
gleiche Deutschland, das seit 1860 Europa sünsmal in den Krieg gestürzt habe. Der Kamps
geht nicht nur gegen das Hillertum, sondern
direct gegen das deutschen Bolke wohl be-

Letieres ist dem deutschen Bolke wohl be-kannt und stimmt mit den Tatsachen überein. Die falschen Beschuldigungen aber, die der Deutschenfresser Bansittart bezüglich der Kriegsanstiftung burch Deutschland ausspricht, find

ourch die Geschichte längst widerlegt. Keine andere Nation hat in den vergangenen Jahrshunderten soviel Kriege, Berschwörungen usw. angezettelt und mit beispielloser Grausamteit geführt, als die englische. Und wer war einer der Exponenten der Kriegsheher in England gegen das aufstrebende Deutschland? Es war Baron Bansittart! burch bie Gefchichte langit widerlegt. Reine

#### "Unsere Alliierten" Eigene Meldung der LZ.

Stodholm, 17. Juli Im britischen Rundfunk wurden heute die Bolschewisten in allen Kriegsberichten zum ersten Male als "unsere Alliierten" bezeichnet. Rach dem Kriegsbericht "unserer Alliierten", Nach dem Ariegsvericht "unserer Autrierten", wie der Londoner Aundsuntsprecher sagte, gehen die Deutschen zum Angriff an der Nordsfront vor. "Unsere Alliserten" geben den Rückzug zu, bemerken jedoch, daß die Deutschen erst nach zähem Widerstand Boden gewonnen hätten. Nach den gleichen Berichten rückten die Deutschen mit "unerhört starken Kräften" auf die Zentralfront vor.

## Das Kabinett Konone ist zurückgetreten

Tofio, 16. Juli

Bie amtlich befannigegeben wurde, ist das Kabinett Konope zurückgetreten. Das Ministerium Konopes wird auf Anordnung des Tenno vorläusig die Geschäfte weitersühren.

Domei schreibt zu dem Regierungswechsel: Das Kabinett Konope ist geschlossen zurückgetreten, um einer stärteren Regierung Platz zu machen, die der neuen innens und außenpolitissen Lage gerecht wird. Das Ministerium Konopes wird auf Anordnung des Tennos vorsläusig noch im Amt bleiben. Die amtliche Betannigabe erfolgte, nachdem der Tenno Konope Audienz gewährt hatte und rief große Gensation hervor. Der Rückristt wurde in einer außersordentlichen Kabinetisitzung beschlossen, die am Nachmittag in Konopes Amtswohnung statisfand. Danach begab sich der Premierminister uns mittelbar nach harval erwalten. mittelbar nach Sayama. Sodann kehrte er nach Tolio zurück, berief erneut das Kabinett ein, und gab den kaiserlichen Besehl bekannt, daß er bis zur Wahl eines Rachsolgers im Amt blei-

Außerbem murbe amtlich befanntgegeben, bag bas faiferliche Baar wegen bes Ernftes ber

Nach Audienz beim Tenno / Um einer stärkeren Regierung Blak zu machen Lage feine Ferien in Sanama unterbrechen und am Donnerstagnachmittag in die Sauptstadt gurudtehren wird.

#### Erneute Luftangriffe auf Tobruk

Rom, 16. Juli

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Mitts woch hat folgenden Wortlaut.

In Rorbafrita haben italienische und deutsche Fluggeuge erneut Besestigungen, Batte-rien und Safenanlagen von Tobrut angegriffen. Weitere deutsche Luftwaffeneinheiten haben vorgeschobene Flugpläge des Keindes angegriffen. Der Gegner unternahm Einstlige auf einige Ortlichkeiten der Enrenaika. In der Nähe von Bardia wurde ein britisches Flugzeug von der Abwehr abgeschoffen.

In Oftafrita hat am 13. Juli eine Ros lonne ftalie ifger Truppen ber Bejagung von Wolchefit einen kilnen Vorstoß gegen die gegnes rischen Stellungen unternommen. Sie übers wand in hervorragender Weise den Widerstand des Feindes, dessen Abteilungen in die Flucht geschlagen wurden. Am 14. Juli haben Abteis fluggen wurben. Am 14. 3uit haben Abteis lungen von Kolonialtruppen der Besahung von Wolchefit indische Einheiten angegriffen und sie aus ihren Stellungen vertrieben. In der Nähe von Gondar hat unsere Artisterie ein seindliches Flugzeug abgeschossen.

## Willfie will die Arbeiterschaft befreien!

Aux Klingenden Judasiohn leistet er aber nur Vorsvanndienste für Roosevelt

Berlin, 16. Juli

Menbell Willfie, ber selbst im Roose-velt-Amerita einen Reford charafterlicher "Wandlungssähigteit" ausstellt, hielt am Dienstag an die ameritanische Arbeiterschaft eine Rundfuntansprache. Aus seinem turzen Be-such in England leitete er offenbar die Berechtigung ab gu ber Erflärung, die britifche Ur-beitericaft unterftuge ben Krieg nicht aus Eroberungssucht, sondern um die Arbeiterschaft der gangen Welt einschließlich Deutschlands zu befreien. Die Arbeiterschaft sei nicht inter-essiert am imperialistischen Gewinn oder an einem von Bitterkeit urd Sag bittierten Frie-ben, aus bem nur neue Kriege entstehen

Die Dreistigkeit, mit der gerade dieser Resnegat, der jeht für klingenden Lohn Roosevelts Kriegsplänen Borspanndienste leistet, sich zum Interpreten für die Auffassungen der englischen Arbeiterschaft macht, ist erstaunlich, aber höchst durchsichtig. Es gilt, den Widerstand der albeitenden Massen in USA. gegen die bedenkenlose Interventionspolitiet des in jüblischen Auffrege handelnden Kräsberten zu brechen Auftrag hanbelnben Prafibenten gu brechen. Jest, nachdem tein Zweifel mehr besteht, baß Willfie bereits während ber Wahltomödie im vorigen Jahr die Geschäfte Roosevelts besorgte, ertennt man auch bei folden Agitationsreben erkennt man auch bet solchen Agitationsreden den Auftraggeber, der sich über die Belange des Bolkes hinweggesett und mit rabulistischen Manövern die Bereinigten Staaten ohne Be-fragung der gesehmäßigen Instanzen in den Krieg hineinziehen will. Schon einmal hörte Deutschland Schalmeien-klänge von jenseits des Ozeans. Durch die Er-jahrungen, die es mit eben diesen Leuten da-wals gemacht hat gemitt inricht das deutsche

mals gemacht hat, gewist, spricht das beutsche Bolt heute biesen Göldlingen des Judentums

und des Kapitalismus jede Berechtigung und Fähigteit ab, sich mit seinen Angelegenheiten überhaupt nur zu befassen. Es dankt für eine "Befreiung" von dieser Seite, denn es hat sich durch seine Gesolgschaft für Abolf Sitler längst selbst befreit. Und es weiß, daß es in jenen Bluto-Demokratien höchst gleichgültig ist, wenn das Bolt an imperialistischen Gewinnen nicht intereffiert ift. Much nach bem Weltfrieg murbe bas Volf nicht gefragt, ob es imperialistische Gewinne billige, sondern durchgesetzt haben sich jene demokratischen Friedensmacher, die in Bersailles Bitterkeit und Sag triumphieren liegen. Ein zweites Mas wird das nicht gesichen!

#### Einfall in Spanien und Portugal ?

Drahtmeldung unseres SE.-Berichterstatters

Bajhington, 17. Juli

Die bekannten Kommentatoren Bearson und Allen behaupteten im "Mem Port Times Heralb", die Sowjetunion verlange von England, daß es in Portugal und Spanien einfalle, um baburch Deutschland jum Landfrieg im Beften au zwingen. Dieser Plan wird nicht nur in geheimer Konserenz im Kremt von den Bot-ichaftern Cripps und Steinhard erörtert, son-dern sei auch zwischen amerikanischen und eng-lischen Militärstellen besprochen worden.

## Das usal. Volt will Alber Wedgewood will es in den europäischen Krieg mit Gewalt hineinzerren

bie Bemertung bes englischen Barlamentsmitgliedes Wedgewood in Boston, daß Amerika nicht mehr dögern solle, weil es bereits tief im Kriege drinstede, in der USA.-Bundesskauptstadt vielseitige Kritit aus.

Die friedensfreundlichen Rreife verlangten Untersuchung ber gesamten britischen Propas ganda in den Bereinigten Staaten durch ben Genat und verurteilten aus schärste die Un-verfrorenheit Wedgewoods, die Bereinigten Staaten in ben Krieg hegen zu wollen. Sena-tor M heeler ertlärte, es sei topisch für Eng-land, daß es jest außer amerikanischem Geld auch amerikanische Soldaten haben wolle. England habe feit jeher andere Leute für fich famp.

Meunork, 16. Juli fen lassen. Der republikanische Abgeordnete Shaser nahm besonderen Anstoß an der Außerung Wedgewoods, daß es dem USA.siedes Wedgewoods, daß es dem USA.skongreß an Bernunft mangele. Shaser ers tlärte, bas Bernünftigste, mas ber Kongreß in tlärte, das Bernünstigste, was der Kongreß in den letzten acht Iahren geleistet habe, sei der Versuch gewesen, die Bereinigten Staaten aus dem Kriege herauszuhalten. Es stimme nicht, daß dies Amerikas Krieg sei! Das Land wolle keinen Krieg! Es unterstüße auch nicht die Bemühungen der Regierung, es in den Krieg zu führen. Wenn irgend jemand im Kongreß unvernünstig gewesen sei, so seienigen, die Milliarden für Englands Krieg bewilligt hätten, obwohl dadurch der Staatsbankerott den Bereinigten Staaten drohe. Auch die Senatoren Noe und Toby geißeln Wedgewoods Außerungen in schäfften geißeln Webgewoobs Augerungen in icharfften

Borten.
In Privatkreisen wirbelten Wedgewoods Erklärungen ebenfalls viel Staub auf. Der ehemalige Leiter ber amerikanischen Exports Import-Bank, George Peek, beschulbigte Wedgewood, das amerikanische Gasterecht mißbraucht zu haben. Der vatersländische Berband, American Desense League, erinnerte Wedgewood daran, daß über 80% des USA-Bolkes ihm nicht beipflichteten, wenn er den gegenwärtigen Krieg als Ameriskas Angelegenheit bezeichne.

## Lord Allexander hat ausnahmsweise Recht Er gestand, daß der schlimmite Zeil des Krieges noch vor den Englandern liege

Stodholm, 16. Juli

Der erste Lord ber britischen Abmiralität, Alexander, hielt, wie Reuter melbet, bei einem Effen wieder einmal eine Rede. Er machte aus feinem bebrängten Bergen feine Morbergrube, indem er rund heraus zugab, daß "der schlimmste Teil des Krieges noch vor uns liegt". Daraus seitete er die Notwendigfett eines noch größeren und noch stärkeren Einsages aller Kräfte Eng-

lands ab, der überragend und dringlich sei.
Lord Alexander sagte weifer: "Kom Atlantit hängt unser Leben ab und wenn wir die U-Boote und die Fernfampsslugzeuge niederringen können, so wird sich unsere Kraft ständig entwickeln und schließlich überwältigend gestalten." ten." — Hier wird Alexander sicher an den Aussspruch gedacht haben: "Ja, wenn das Wörtchen "wenn' nicht wär." Was nämlich die in den Bunschträumen aller Briten den ersten Platzeinnehmende "Niederringung der U-Boote" betrifft, so ist nur zu bedauern, daß keine Tatsachen und Zahlen hierfür zu liesern sind. Dafür versichanzte sich der Lord hinter "dem Gentleman, der seinerzeit das Kamel durch das Nadelöhr zu sühren hatte, und bessen Aufgabe leicht war im Bergleich zu jener der Kapitäne unserer Schiffe, die helfenungspall über krouden. Die hoffnungsvoll über irgendeinen Angriff auf ein U-Boot berichten"

Jum Schluß seiner wenig lichtvollen Aus-führungen machte Alexander, wie es sich heute für jeden zunftigen Briten gehört, noch eine Berbeugung vor dem USA-Präsidenten Roosevelt, dessen Raubgriff auf Island er ein "höchlibezeichnendes Ereignis" nannte. Und, obwohl er das selbst besteinmt nicht glaubt, fügte er hinzu, ich bin überzeugt, daß durch diese Unternehmung die USA. in der Lage sein werden, ihre erflärte Absicht des Schutzes der westlichen hemisphäre mit größter Wirksamfeit auszusführer.

#### Der Tag in Kürze

Der Gesandie Irans in London hat eine Erklä-rung abgegeben, in der er die strikte Reutralität seines Landes unterstreicht. Die Regierung sei mehr denn je entschlossen, diese Haltung aufrechtzuerhalten. General Wegnand ist mit seinem Kabinettschef im Flugzeug wieder in Algier eingetroffen. Wie in Bich bekanntgegeben wird, werden zur Zeit neun Dampfer zur heimschaffung der französischen Levantetruppen von Sprien bereitgestellt.

Verlag und Druck: Litzmannstädier Zeitung. Druckerei u. Verlagsanstalt GmbR. Verlagsleiter: Wilh. Matsel. Hauptschriftleiter: Dr. Kurt Pfeiffer, Litzmannetadi. Für Auseigen gilt z. Z., Anzeigenpreisliste 2.

## Wo die Ostsee Schaumkronen gegen den Strand rollt

Besuch an der Samland, Steilkufte / Bei ben Sischern auf der Kurischen Nehrung / Alter germanischer Boben

Von unserem nach Ostpreußen entsandten Dr. Pf.-Hauptschriftleiter

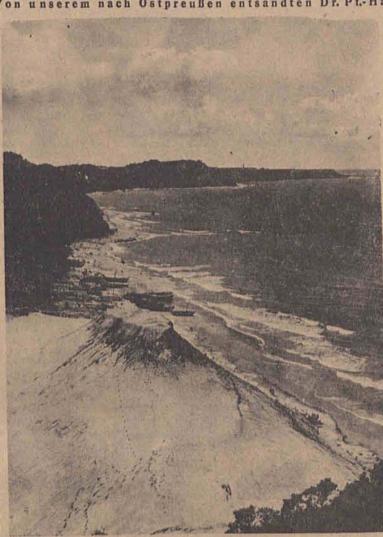
Irgendwie werben wir an die Rugeniche Stein-fufte bei Stubbentammer erinnert, wenn wir das erstemal auf den hohen Usern der Samlands steil füst estehen, aber auch das Samland hat etwas topisch Ottpreußissin seinem Aussehen. Es ift uralter germanis icher Boben, ben wir in Samland betreten, genau so wie weiter westlich im Bereich des Serthasees auf Rigen. Der Landrat des Kreises Samland berichtete uns von vorzeits lichen Funden, Die man hier gemacht hat, und bie beweisen, daß das Sams land icon in frühester Zeit besiedelt war. Die fruchtbare Erde zog das mals wie heute die Wens ichen auf bie Beiten an der Kilfte des Meeres. Dann bewohnten bie Pruggen das Land und wehrten sich hart, gah und tapfer gegen die ge-waltsame Christianisses waltsame Christianisses rung. Wie hartnäckig die Urbewohner diese Land-strickes an ihren alten Bräuchen hingen, geht, wie uns der Landrat weis ter erzählte, daraus hers vor, daß im Samland noch dis ins 17. Jahrs noch bis ins 17. Jahrs hundert Pruzzisch gepres bigt wurde. Wir begreissen es, wie diese Urspreußen an ihren heidnissichen Bräuchen und an ihrer Naturreligion selts halten mußen, wenn wir von der Steilfüste hinabs bliden auf die Oftfee. Da

schiden auf die Office. Da schäumt tief unter uns das Weer. Da rollen die Wogen gegen die spigen Feldgrate, kleitern an mächtigen Finds-kingsblöden empor, überschlagen sich und brechen zurück in weiß schäumendem Gischt, kommen und gesen, das ewige Lied des Weeres singend, ein Stück Unendlichkeit, das man nicht in steinerne Gotteshäuser bannen kann. Wer die Seen Mas-turens gesohen het und dann auf den schweise Stüld Unendlichteit, das man nicht in steinerne Gotteshäuser bannen kann. Wer die Seen Massurens gesehen hat und dann auf den schmalen Sandstreisen schritt, die sich zwischen Weer und Steiluser entlangziehen, der tennt das Doppels gesicht des ostpreußischen Wenschen. Drunten in der verschwenderischen Waldpracht Masurens die schwerblütigen, im Boden verwurzelten, breit dahinschreitenden und diesseitigen Menschen, oben an der See ein herber und wortstarger Menschenschlag, der herzliche Gastsreundschaft nur in Taten und nicht in Worten zu geben vermag. Wer von der samländischen Küste spricht, der meint den Bernstein, das Gold des Weeres, um dessenwillen schon die Römer und Khönizier auf ihren Seesfahrten an den Steilhängen der waldigen Ostseckte anlegten, das man so hoch schätzt, daß man auf dem Galgenberg dei Großdirchheim die Meuschen auffnührte, die das honigfarbene Gold stahten. Aber viel mehr legt uns die herbe Natur in ihren Bann, dieses urplöhliche Hinende Meeresstäche, diese fast süblich annutende Felslandsschaft, die uns wie ein Fremdtörper in der sonst schafte, die hinden Ostsewell erscheint. Die Samlandstäfte muß man erwandern. Dann wird man an den zahlreichen Ostsewellt erscheint. Die Samlandstäfte hinauf kettert, wo roter und weißer Schlehdorn hell seuchtend aus Tannen, Eschen und Virten hervausschauen. Mann muß sich diese Bild gut einprägen, denn bald zeigt sich uns ein neues Gesicht Ostpreußens, das in Urwelts natur gewachsen zu sein schen las dein Urwelts natur gewachsen zu sein schen schein der Kuren Rurifden Rehrung.

#### Stippvifite bei ben Ruren

Stippvisite bei den Kuren

Wir landeten nach vielstündiger Dampserssahrt über das Sass auf dem gleichen Wege, auf dem der Große Kurfürst 1679 seine Truppen auf Schlitten über die Jugestorenen Hasse den Gchlitten über die Jugestorenen Hasse den Lauppen in die Kriegsgeschichte einführte, in Ridden, dem Fischerdri, das im Schatten der hohen Wanderdüne ein eigenwilliges Dassein sührt. Schon als sich mit dem salzigen Gestuch der See würziger Tannens und Kieferns dust mischte, als uns sahrhunderte einsame Riessernwälder ihren ersten Gruß entdoten, sühlten wir die andere Welt, die auch Ostpreußen heißt. Wir waren bald daheim in den malerischen, farbenfreudigen Fischerhäuschen und genossen die Gastsreundschaft der Riddener in vollen Jügen. Lustig schaukelsen die Kurendoote, wie sie das Valfig schaukelsen die Kurendoote, wie sie das Valf seinen Bootswimpeln. Zedes Voot hat seine eigene Hausmarte und jedes trägt auf seinem Wimpel die Karbe des Seimatdorses hinaus in das Hassen die sie hen Wellen, die Kurentähne mit den bunten Holzwimpeln auf den Wellen wir den Kurentähne mit den bunten Holzwimpeln auf den Wellen schausen Kurentähne mit den bunten Holzwimpeln auf den Wellen schausen Kurentähne mit den kurentähne sind so als säßt sich nicht lagen. Inssert", sagt er, "das läßt sich nicht lagen. Inssert Render Berfahren hinausgesahren mit den geschnitzten Pierden und mit dem Est aus dem Bootswimpel. Auch Türme und Segelschiffe, ja ganze Häufer haben sie geschnitzt, genau so, wie



Die Samlänbifche Steilfüfte (Aufn.: Loerzer, Ronigsberg)

wir auch." Es ist ein Riddener Fischer, mit dem wir ein Gespräch antnüpsen. Wir erkennen es am weisen Viereck, das sein Kurenboot schmüdt. Es ist ein karges Leben, das die Fischer auf der Nehrung sühren, io abgeschlossen von der großen Welt und immer nur von der Gorge um einen guten Fischang und um ihre Neize angesüllt. Wer zwischen Weer und Wanderbüne aufwächst und jeden Tag hört, was die Brandung Neues zu erzählen hat, der braucht selber nicht viel zu sagen. So kommt es, daß die Kuren ein schweigsames Bolk sind, hart geworden im Kampf ums tägliche Brot, mit tiesgesurchtem, wettersestem Gesicht und mit einer Ruhe und überlegenheit gegenüber den Naturgewalten, die uns abgebetzen Großtadtmensichen beispielhaft sein könnte. Sie freuen sich, wenn wir vor ihren, mit Liebe und Sorgialt angelegten sarbenbunten Blumengärtlein stehen bleiben. Sie schmunzeln, wenn wir an den langen Reihen der Flundern entlangschreiten, die sie in langer Reihe über dem Rauch ausgespängt haben und deren Räucherduft uns versschängt haben und beren Räucherduft uns versschlingen er geschlungeuge, die sich von Koljitten her in die Niddener Bezirte verirren, ziehen still und lautlos ihre Bahn.

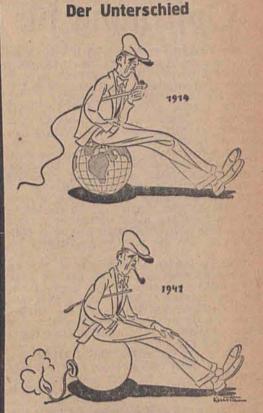
#### Wo ber Elch aus bem Balbe tritt ....

Seute haben bie Ribbener eine besondere Aberraichung für uns. Sie wollen mit uns auf ben Elich pirichen, ber in biefen Tagen wieder öfter durch die stumme Einsamteit ber Dunc zieht und burch die rostroten Stamme lang-mipfliger Riefern majestätisch babinfdreitet. Wie der König des Urwaldes. Wir sahren im Pferdefuhrwerk zum Großen Mogbruch durch ichmeigende Balber, über benen bann und mann eine Nebelfrähe frächzend ausschucht oder eine Schar unbekannter Bögel über die wiegenden Wipsel zieht. Das Pserd scheut der Elch nicht. Es hat ein startes Genick und breite Schultern

wie er, wenn es auch nicht das mächtige Schausielgeweih auf dem wuchtigen Rumpse trägt. Wir haben Glück. Der Elch wechselt über die Rehrung, verharrt einen Augenblick wie ein Sinnbild der Urzeit und trollt dann schweigend weiter in die tiese Stille des Rehrungswaldes. Da erhebt sich ein Artgenosse schwerzigend weiter in die tiese Stille des Nehrungswaldes. Da erhebt sich ein Artgenosse schwerzällig aus dem Dickicht, neht die Menschen verächtlich an und schreitet in großen Sähen davon. In der Lichtung nebenan bläht eine Elchin die Rüstern. Auch sie wittert Menschen und tastet sich mit weit vorgestrecktem mächtigen Pserbetops in das Dunkel des Waldes zurück. Es ist, als ob der Elch nur in der Rehrung leben könnte. Dier ist noch Urweltnatur. Dier singt die Brandung ihr urattes Lied, und wenn der schwarze Elch in weiß schäumendem Gesicht Wasser und Sand mit seinen mächtigen Läufen stampst, ist eine Welt um uns wie zu den Zeiten, da Bran durch das Weer watete.

#### Wind, Sand und Maffer ....

Zwischen Wasser und Sand vollzieht sich der Kreislauf der Nehrung. Wenn wir in den bunsten Fischerhäusern bei unseren Freunden saßen, in jenen kunstvoll gesügten Bauten aus Bohlen und Brettern, wenn wir mit ihnen in der Borslaube oder am offenen Herd plauderten, dann laube ober am offenen Herb plauberten, dann gingen unsere Gedanken unserer Nase nach. Der Rauch, der vom Herd ausstellteg, drang bis unter das Schilsbach hinaus zur Lucht. So nennen die Vischer von Nidden, Schwatzort und Rossitten ihre Speicher, wo die Netze im Rauch hängen und haltbar gebeizt werden. Mit dem Rauch aus der Lucht aber ziehen unsere Gedanken weister, und da ist wieder Sand und Meer, der Kreislauf der Fischer. Wir tönnen uns denken, daß der große Koppernitus oft im Lande am Hassen, daß der große Koppernitus oft im Lande am Hassen, daß mit dem Himmel vermählen, ist der Himmel klar, und die Sterne machen es des nachts dem Weltraumsprscher leichter, ein neues Weltbild. Weltraumsorscher leichter, ein neues Weltbilden abzulesen. Wie gern wanderten wir unter dies sem unendlichen Himmel des Koppernitus! Ob wir von Schwarzort durch den Hochwald stapsten, umgeben vom Harzgeruch uralter Tannen und vom würzigen Dust frischen Wacholders, ob wir von Nidden aus in die Heimat des Elches vorstießen, immer wieder wurde dem Blid das ewiggleichbleibende Vild der Rehrung freigegeben: Sand und Meer. Die Dünen flettern dis zu den grauverwitterten Schisschen der Fischerhäuser hinab, der Gruß einer völlig anderen Welt. Dort, wo der blaue Himmel hart gegen das seuchtende Weißgelb der Düne steht, wo die Täler des Schweigens beginnen, ist Wüste wie drunten im tropischen Afrika. Ein Gebirge von Sandrücken in sansten und kühnen Wallungen, das nichts Lebendiges trägt, das unendlich erscheit wie das Wasser der Office, die ihre Wellen in hohen Schaumkronen gegen den Strand trägt, Tag und Nacht, Woche um Woche, Monat um Monat, Jahr um Jahr, und so sort in alle Ewigkeit, deren weißer Cischt immer wieder wo anders auftlingt, hier und da, Beltraumforicher leichter, ein neues Beltbilb.



Beichnung: Knuth / "Bilber und Giubien"

oben, unten, ewig wechselnd wie die schweren Wolten, die über das Hassen. Stundenlang kann man dem Spiel der Abgen Ausehen, das sich is grekleuchtend abhebt gegen die rohitämmigen Kiefern, deren Wipsel sich im Seewind wies gen. Bom Hassen Kassen Wassen das glitzernder Wasserschaft indes hochaufragend aus glitzernder Wasserschaft der Leuchturm, ohne Unterlaß umfreist von Wassermöven und munteren Seeschwalben, die erst dann ihren Turm verlassen, wenn ein Schiff seine Bahn durch die Wellen des Hasses, deht, das sie nach alter Möwenart begleiten müssen die nach alter Möwenart begleiten müssen die Karbenwelt des Hassen, wenn diese bunte Karbenwelt des Hassen wend diese die Karbensische des Kassen Wasserschaft den kann die Wasserschaft den kann der des Kassen Bellen der Jesten den flohhaft aufbligen den Wasserschaft sehen werd des Kassenschaft aufbligen den Wasserschaft sehen wir das Hasseria und am Abend, anders am Aorgen, am Mittag und am Abend, anders am Tage und in der Nacht, anders im Morgengrauen und in der Abenddämmerung. Unvergehlich aber bleibt ein Sonnenuntergang im Hassen, wenn wir von den Hochdämmerung. im Saff, wenn wir von ben Sochtälern Des Schweigens in ben Dunen heimwarts manbern zu ben Fischerhäusern, wenn im blutigen Rot ein seuriger Sonnenball in die Fluten taucht und die Schattenrisse der zerzausten Kiesern-wipseln sich scharf vom abendlichen Himmel ab-zeichnen, wie ein Bild aus den Zeiten, da nur Wasser und Sand, Gras und Kiesern hier waren und bie Urnatur nichts tannte von ben Men-ichen, die ihre eigenen Gesetze haben.

## Das sind die "Väter" des Bolschewismus

#### Von Cenin bis zum roten Reitergeneral Thalmann / Inden überall am Werk

Bis gum Weltfrieg lebten bie Führer bes Bis zum Weltfrieg lebten die Führer des Bolschewismus ein einflußloses Emigrantensdesen, das sich in inneren Barteitämpsen erschöpfte. Erst mit dem Zusammenbruch des Zasrenreiches war ihre große Stunde gefommen. Die von dem sanatischen Demagogen Lenin durchgeführte bolschewistische Revolution des seitigte am 7. November 1917 in Ruhland die dürgerlichsmarristische Regierung Kerensti und errichtete die brutale Gewaltherrschaft einer steinen, zum großen Teil aus jüdischen Intelseitwellen bestehenden Minderheit. In der Folgeseit hat man Lenin neben Engels und Marx im geit hat man Lenin neben Engels und Marg im Sein Grabmonument am Roten Plat in Wos-fau mit der öffentlich zur Schau gestellten Leiche des roten Dittators wurde zu einem weltbe-fannten Wallsahrtsort des Bolschewismus.

Stalins großer Gegenspieler in ber Innen-politit mar ber Jube Trogti, ber ichlieglich ins

Ausland flüchten mußte und bort seine Wills arbeit betrieb. Seine Anhänger aber wurden gu Sunderttausenden hingerichtet oder nach Sibis rien verbannt. Jahrelang wanderte Trogti, zus rien verbannt. Jahrelang wanderte Trogli, su-helos wie Uhalver, von einem Land zum an-beren, bis ihn schließlich in Mexiso sein Schickal ereilte. Ein Kommunist erschlug ihn dort be-tanntlich mit einer Eisenstange. Die "Reprä-sentationssigur" des Bolschewismus gegenüber der Welt war lange Zeit der Jude Litwinow-Finkelstein, der im Bölkerbund neben dessen Un-tergeneralsekretär Moses Kosenberg eine größe Kolle spielte. Er betrieb mit größtem Eiser die erneute Einkreisung Deutschlands, die er im Commer 1939 furz vor dem Abschluß des deutsch-russischen Nichtangriffspaties scheinbar von der Bilbsläche verschwand, in Wirklichkeit aber auf die Sowjetpolitik nach wie vor einen maßgebenben Ginfluß ausübte.

den Einssug ausübte.

In Deutschland waren die "Bäter" des Bolschewismus, der ohne den Nationalsozialismus bestimmt zur Macht gelangt wäre, Karl Liebsnecht, Rosa Luzendurg, Hölmann. Liebsnecht dat schon im Weitsrieg als Armierungssoldat gegen den deutschen Ordnungsitaat gehetzt und sand später gleichzeitig mit Rosa Luzendurg in Berlin das verdiente gewaltsame Ende. Heinz Keumann aber hat sich als Mitglied des Zenstralsomitees der KPD, und Reichziagsachgeordeneter besonders "ersolgreich" betätigt. Thälsmann schließlich ist sür seine "Berdienste" um die Bolschewisierung Deutschlands von den Machthabern im Moskauer Kreml gar zum reten Reitergeneral ernannt worden. Durch den ten Reitergeneral ernannt worden. Durch ben Prozes um die Reichstagsbrandstiftung, den letten Berfuch bes Untermenichentums, bem Roms munismus bei uns zum Siege zu verhelsen, ist ber Berschwörer Dimitross besannt geworden, Er war schon im Iahre 1923 an dem roten Auseruhr in Bulgarien und 1925 an der Sprengung der Kathedrase in Sosia beteiligt, die 210 To-

Eine nur untergeordnete Rolle spielten ge-genüber diesen "Größen" bes Bolschemismus die gur Rategeit in Bavern, Mittelbeutichland und aur Ratezeit in Bavern, Mittelbeutschland und im Abeinsand ihr Unwesen trieben. Ihre Schreftenstaten — es sei hier nur an den Geiselmord in München erinnert — sind heute noch unvergelsen. Die Berantwortung hierfür trifft die geistigen "Bäter" des Bolschewismus, die weber Recht noch Woral kannten, und ihre einzige Lebensaufgabe darin erblickten, den ganzen Erdball in Brand zu steden.

Erdball in Brand gu fteden.



In den Wäldern der Rurifden Rehrung hauft ber Eld (Bilb: Ifenfele)

bie

er o

daß nen Ihn

hab

ab,

Bei

Tja Sar

mai

bote stan Sef

50

lan ben

ben

bej

2111 3ei

arl

noi

Ja

ga

lid

ric

## Opfergang für die Sahne / Eine Erzählung von Oskar G. Soerster

Ein Bataillon Leibgarde saß schweigend um das Feuer im Lager der bei Iena geschlagenen preußischen Armee. Fürst Hohenlohe hielt im großen Zelt Kriegsrat. Kingsum stand die Ubermacht der napoleonischen Heere. "Es ist alles zu Endel", sagte einer, "alles versoren — Munition, Gewehre, die Offiziere — selbst die Fahne versoren wir. Morgen wer-den mir konitulieren "

ben wir fapitulieren ..."

Der alte Stabstrompeter Stellien, ein grau-bärtiger Golbat, der bisher düster ins Feuer gestarrt hatte, suhr wild empor. "Welcher Hundssott wagt es, von Kapitulation zu re-den?" Die Kameraden beruhigten ihn: Sie sels ber wollten lieber fämpsen als sich ergeben doch das wäre ganz nuglos; Prenzlau und das Lager seien völlig umzingelt, und ohne Waffen könne selbst der tapferste Soldat nicht sie-

Stellien schwieg, dann knöpfte er langsam seinen Wassenrod aus, und die anderen sahen ihm neugierig und gespannt zu. Sie behandel-ten ihn stets voll Achtung und Respett, den alten Solbaten, ber icon unter bem Großen Ronig Soboist bei ber Leibgarbe gewesen war und oft mit glangenden Augen von jener ruhmvollen Beit ergahlte.

Run zog er ein weißes Bündel hervor, das seine gange Bruft bededt hatte, und faltete es auseinander.

Schwerenot!" rief einer, "bas ift ja unfere

"Seht sie euch an!" sagte ber Trompeter und glättete das Tuch, "ber Große König verlieh sie selbst dem Batailson. Da steht noch sein Namenszug: F. R. — Fridricus Reg. In drei Feldzügen flatterte fie über der Leibgarde. Wir alle schworen den Eid auf fie. Soll sie in Feindeshand fallen?"

Die Kameraben betrachteten ehrfürchtig die alte Jahne. "Wie famft bu in ihren Befig, Stel-lien?" fragten fie.

lien?" fragten sie.
"Als uns die frangösischen Reiter bei Jena stellten, sah ich den Fahnenträger fallen. Dem Franzmann, der die Fahne ausheben wollte, chmetterte ich ben Buchsentolben auf ben Schä bel. Die Stange war zerbrochen, ich schnitt das Tuch vom Schaft und barg es an meinem Leib. Und solange ich lebe, gebe ich die Fahne nicht

mehr her."

Der Trompeter rollte das Tuch zusammen
und steckte es wieder unter den Roc. Die Nacht
sentie sich über das Lager, die Soldaten hüllten
sich in ihre Mäntel und schliefen.

Um Mitternacht erhob sich Stellien und verlief undemerkt das Lager. Zwei Stunden später sieg ihm der Rauch der französlichen Lagerseuer in die Nose Kromenbe sich dem Mehre

feuer in die Nase. Er wandte sich dem Malde zu "Qui vive?" schrie plötzlich jemand. Ein Bosten legte das Gewehr an. Aber Stellien war chneller, er riß die Piftole aus dem Gürtel und feuerte. Der Franzose stürzte. Das Lager wurde lebendig, aber da hatte der Trompeter den Wald schon erreicht, und die ihm nachgessandten Kugeln fuhren splitternd in die

Am Morgen gab ein Bauer dem Flüchtling alte Kleiber und einen Ranzen voll Brot und Murst. Dann wanderte Stellien weiter. Sein Ziel war Berlin, dort hoffte er preußische Trup-

Aber in ben nächsten Tagen ersuhr er, bag Berlin beseitt und ber König nach Oftpreußen geflohen sei. Go wandte er sich oftwärts, Er



tam durch viele Städte und Festungen, doch was ren alle in Feindeshand, nirgends sah er preußische Soldaten. Gab es überhaupt noch eine preußische Urmee?

Der Minter brach mit hartem Frost und ichweren Schneestürmen herein, und der alte Soldat vermochte sich kaum noch weiterzuschlep-Frangofiiche Genbarmen, bie ihn bin und wieder anhielten, liefen ihn laufen, weil fie ihn für einen Landftreicher hielten. Mitleidige Bauern boten ihm an, bei ihnen zu bleiben und auszuruhen. Stellien schüttelte nur den Kopf Er bachte an feine Fahne und feine

Im Februar blieb er auf ber Landstraße liegen. Er war bis nach Westpreußen gelangt und hatte gehöfft, in zwei ober brei Wochen und hatte gebofft, in zwei oder drei Mochen Tissit zu erreichen. Ein eisiger Schneesturm ließ das Blut in seinen Adern gefrieren. Er wanste, riß sich noch einmal zusammen — dann sank er in die Knie. Mitten auf dem ausge-sahrenen Wege ließ er sich in den weichen Schnee sallen. Der Sturm seste Millionen weißer Ploken auf seinen Körper. Er schloss die Nugen und sein lebter Körders. die Augen, und sein letter Gedante war: Die Kahne — fie wird mit mir begraben . . . Ein Bauer, der mit einer Fuhre Kartoffeln vom Martt fam, fand ben Regunglosen und hob ihn auf seinen Wagen. Im nächten Dorf suhr ber Trompeter aus feinem Schlummer. da nicht eben ein preußisches Reitersignal ge-blasen worden? Wühlam hob er den Kopf. Bor einem Bauernhause hielt ein Proviant-

wagen, bavor ein Dugend preugische Susaren! "Berr Leutnant!", rief Stellien mit letter verzweiselter Kraft, "eine Melbung, Berr Leut-

Der Offisier tam verwundert heran. "Hert Leutnant!", sagte der Trompeter, "ich bin der Trompeter vom Batailson Leibgarde, ich bringe die Fahne!"

Er rif mit halberfrorenen Fingern bie Lumpen auf und 30g das Fahnentuch heraus. "Bringt fie dem König!", flüsterte er, bann sant

er ericopft gurud. Roch am Abend ftarb er. Auf feinem eingefallenen Geficht ftand ein leifer Schein bes

Stolzes. Er hatte leine Pflicht erfüllt. Im November 1807 übergab ein Abjutant dem König in Memel die Fahne der Leibgarde und berichtet von ihrem letzten Träger.

#### Büchertisch

Franz Grillparzer: Bom Geist der Kunst. Ausgewählt von Sermann Christian Mettin. Aleine Bücheret, Berlag Albert Langen, Georg Willser, Milnchen, ged. 80 %. — Grillparzer war fein Theo-retifer. Selne Gedanken über die Kunst kamen aus der Prazis des großen Dramatifiers, der vollsver-wurzelt war in der Sprache und in der Erfassung der Geschichte, und der auch als Denker die enge Vers bindung von Leben und Form in der Dichtung verrät, Pf.

Gerhard Schumann: Die Lieber vom Krieg, Kleine Bücherei, Berlag Albert Langen, Georg Müller, München. Geb. 80 M. — Der Schwade Gerhard Schumann kam aus ber nationaljozialikiichen Bewegung und wurde der Lieberfänger der SU. und der H. Sochet erlebt er als Soldat den Freiheitskampf Großdeutschlands in vorderster Linie mit. Wieder gibt ihm der Warschrhuthmus der Rataillone den Tattichlag für seine Berse. Und der Khylhmus seiner Dichtung ist in der Läuterung des Krieges noch klarer, noch eindeutiger geworden. Un Seele hat seine Dichtung nichts eingebüht, wie zart empfundene Gedichte wie "Wacht im Krühling" und "Träume auf der Kast" beweisen. In allen Gebichten aber meldet sich der im Kationalspätalismus gehärtete Soldat zum Wort, der die Hahne trug im Kampf gegen den inneren Keind und der sie jeht zum Siege trägt im Entschlungskampf gegen den Bolschewismus: "Wir bangen nicht um Leib und Seel. Wir warten auf den Sturmbesehl.

Dr. Kurt Pfeiffer

#### Aus den Ostgauen

Dirichan. Widerfpenftiger Becher überfiel den Wirt. In Lunau wurde ber Gaftwirt eines Lofals, ber einen unliebsamen Gaft dum Berlassen bes Lofals aufforberte, von diesem überfallen und burch einen Messerstich ins Gesicht erheblich verlett. Der Tater tonnte bald barauf verhaftet werben.

Gotenhafen. Giderheitsvermahrung für polnischen Einbrecher, Die Straf-tammer bes Landgerichts Danzig verurteilte ben Bolen Stefan Luczaf aus Gotenhafen zu 10 Jahren Zuchthaus und Sicherheitsverwah-rung. Der Berurteilte, ber wegen Diebstahl und Einbruchsbiebstahl bereits mehrsach vorbestraft war, hat im vergangenen Berbft in Gotenhafen eine Reihe von Geichäftseinbrüchen verübt.

Tiegenhof. Gemeines Sittlichteits» vergehen. Ein Sittlichteits» vergehen. Ein Sittlichteitsvergehen besons bers gemeiner und obsäöner Art wurde in Bajes wart verübt, wo zwei Männer sich eine Frau mittels Alfohol gefügig machten und sie dann in aller öffentlichteit im Beisein von Kindern notzüchtigten. Die Täter konnten verhaftet werben.

Bromberg. Sittlichfeitsverbrechen auf offener Strage. Auf offener Strage verging fich in ben Abendstunden der Bole Jo-hann Maxellon an einem 9 Jahre alten polni-ichen Mädchen. Der Täter tonnte sosort verhaftet merben.

Jempelburg. Eine Kuh brach sich das Genick. Ein Landwirt aus Kamin bühte auf merkwürdige Weise seine Kuh ein. Das Tierhatte sich zu weit an eine Böschung gewagt, war abgestürzt und hatte sich das Genick gebrochen.
Kouig. Tödlicher Messer kluttat und zwar enistand zwischen dem Dachdecker Karl Friz und dem 30 Jahre alten Urbeiter Brischte aus Groß-Paglau ein Streit, in dessen Verlauf Friz, der als arbeitsscheuer und dem Trunke Fritz, der als arbeitsscheuer und dem Trunse ergebener Mensch übelbeleumdet ist, ein Dosch-messer zücke und es dem B. in die Brust stach. B., ben das Messer offenbar ins Herz getroffen hatte, war auf der Stelle tot. Der Täter wurde verhastet.

#### Aus dem Generalgouvernement

A. Stierniewice. Neues Parteihans. In Stierniewice (Distritt Warschau) wurde das erste Parteihaus außerhalb der Distritts-hauptstadt seiner Bestimmung übergeben. Bon weither waren die Deutschen der Umgebung zu dieser Feier gekommen, an der sast 500 Bolksbeutsche teilnahmen.

A. Jendrzejow. Eine beutsche Gast-stätte. In der Kreisstadt Jendrzejow wurde im Rahmen einer schlichten Feierstunde das im Stile eines Niedersachsenhauses erbaute deutsche Gartenrestaurant seiner Bestimmung übergeben. Der schmude Bau liegt in einem großen schattigen Garten an der Kielcer Straße. Die Innen-einrichtung paßt sich dem Stil des Hauses an.

A. Krafan. Kennfarten im Generals gouvernement. Nach einer Durchführungs-vorschrift zu der Berordnung des Generalgous-verneurs über die Einführung von Kennfarten im Generalgouvernement erstreckt sich der Kenn-Tartenzwang auf alle Personen mit Wohnsig ober dauerndem Ausenthalt im Generalgouver-nement vom vollendeten 15. Lebensjahr ab, so-weit sie nicht Reichsdeutsche, deutsche Volls-zugehörige oder Ausländer sind.

A. Rabom. Converneur Dr. Laich dum Oberbereichsleiter ernannt. Der Distriktsstandortführer der NSDAB. Rasdom, Gouverneur Dr. Lasch, wurde jum Oberbereichsleiter der NSDAB, ernannt.



#### Wirtschaft der L. Z.

## Stark erhöhte Produktion von Zellwolle und Kunstseide

Rechenschaftsbericht des größten europäischen Kunstseideerzeugers für das Jahr 1940

Rechenschaftsbericht des größten europäise Anlählich der Hauptversammlung der Bereinigten Glangstossehabirten AG. am 15. Juli sprach Generals direttor Dr. Bits über die Entwidlung der Kunstleibe und Zellwolle. Die Belterzeugung an Kunstseide und Zellwolle. Die Belterzeugung an Kunstseiden sieden sieden Kriegsjahr nicht rückläusig geworden; sie hat sich vielmehr, soweit Zassen betannt geworden sind, mit 530 Mill. Kilogramm auf der Höhe des Jahres 1939 gehalten, während andere Länder zurückgesallen sind. In Deutschland hat sich der Ausstellengesallen sind. In Deutschland hat sich der Ausstellengen weiter sortigeseit, der seit 1933 zu beobachten ist. In diesem Zeitraum hat sich die Kunstseideerzeugung weiter sortigeseit, der seit sond der Kunstseidenzeugung Deutschland nach es und verd der sonstsein zusammenhängenden Sonderforderungen angepast sowohl im zwisten als auch in technischen Gettor. Im zwisten Settor muste die Kunstseiden gerade im seizen Jahre in verstärstem Maße auch sür die Baumwolse einspringen und diese besonders dei der Herbliche Ausprücke hinsichtlich ihrer Hauptschland gestellung von Belseidungsund sonstigen Errapazierartisch ersehen, am die erstahrungsgemäß erhebliche Ausprücke hinsichtlich ihrer Hauptschland gestellt werden. Im technischen Gestor hat die Kunstseide beinsalls die Siellung der Baumwolse einnehmen müssen. Die gualitätsmäßigen Kortschritten haben an dieser Entwidlung einen hervorragenden Anteil.

Die Zellwolle stieg 1946 auf rund 600 Mill. Kilogramm; sie hat damit die Erzeugung an Kunstselde erstmatig um 80 Mill. Kilogramm übersselben der in industrieller Nohitöff in zetzer Zeit durchziegen vernocht wie die Zellwolle. Auch 1940 sieht Deutschand mit einer weiter gesteigerten Erzeugung an er Erziegerländer; in weitem Abslichen Erzeugung von 100 Mill. Kilogramm, dann die Bereinigten Staaten mit 37 Mill. Kilogramm und kölsektich England mit 30 Mill. Kilogramm. Es ilt schon darauf hins

gemiesen worden, daßt gerade auch die rohstoffreichen Länder ber Erzeugung von Kunstfajern immer größere Beachtung schenen.

größere Beachtung schenken.

Die Bereinigten Glanzstoff Fabriken haben an der Entwidlung der Zellwolle einen besonderen Anteil. Hervorzuheben wäre die Pionierarbeit auf dem Kanstafergebiet und an die ununterbrochene Arbeit, die die Glanzstoff-Gruppe an der Berbesserung der Qualität der Zellwolle, an den von ihr gesorderten Eigenschaften und an den von ihr entwidelten Appenhat. Das immer größer gewordene Zellwolle-Appenprogramm der Glanzstoff-Gruppe ist charafteristisch für die Tailache, das heute sür jeden Berweindungszweck besondere Appen zur Berstugung tehen.

Im Jahresablich ist die er Bereinigten Glanzstoff-Fabriken, den größten europäischen Kunstseiden, wieder. Der Umsag wurde dem Bedarf entsprechend und ungeachtet aller Schwierigkeiten vergrößert.

Die Geschäftsentwicklung des Jahres 1941 sieht nach wie vor im Zeichen einer ganz den vordringlichen Belangen der Heimafront dienendem Produktion. Umstellungs und Einschrätzunkungsmahnahmen waren dabei selbstverkändlich unerlählich. Enischen ist aber, wie der Bottragende aussührte, daß es dieher unter Anspannung aller Kräfte gelungen ist, die Erzeugung aufrecht zu erhalten, sie sogar nach Ausbau der Kapazität für technischer wenddare Kunstseide zu keigern. Die Betriebssischung von Glanztoss des gehoers und Mahnahmen sehr intensiv mit den Forderungen, welche die Julunt an die Kroduktion von Kunstseide und Zelwolle kellen wird. Bei gewissenkafter Abwägung von Chance und Ristowerde die vordringlichen Kachkriegsausgaben der Glanzstoss-Gruppe in solgendem geschen: 1. Nachholung von Intensibaliungen, 2. Wodernisterung und Nationalisterung zwecks Verbesperung der Qualität und Einsparung von Arbeitskräften, 3. Bergrößerung der Produktionstapazität zwecks Einsparung von Importgütern.

## Explosion in

ARRENERE Kriminalroman von H. G. Hansensen

23. Fortsehung.

"Bitte, nicht immer, "Serr Kommissar" "Fräusein Kobest! Sier sind wir weder im Brüstimm noch bei einer dienstlichen Aftion. Es tut mir leid, wenn ich Ihnen den Spah verdorben habe, mich in Berlegenheit zu brin-gen. Aber ich wäre ein trauriger Kriminalfommiffar, wenn mir bas fo leicht paffieren

"Oh", sie sette eine überlegene Miene auf. "Ich glaubte ernstlich, das sei gar nicht so schwer. Ich muß mich also getäuscht haben, als ich fürzlich Anzeichen der Verlegenheit bei Ihnen zu bemerten glaubte. Wetten, daß es mir gelingt, auch Sie aus dem Gleichgewicht, zu bringen?" Ihre Augen blitten ihn ihn

Theo Rammin fühlte einen leichten Schauer über ben Nüden laufen, weil sie so geradezu aufs Ziel lossteuerte, Aber dieses Mädchen sollte nicht die Genugtuung haben, ihn ichon jest in Berlegenheit gu feben.

"Gie merben noch Ihr blaues Bunber ers leben, wenn Sie es mit mir aufnehmen wol-len, Fraulein Kobelt."

Die Szene ersuhr eine wohltätige Unter-brechung, als das Madchen neue Besucher mel-bete. Es mar einer ber Chefingenieure ber Kabrik mit seiner jungen, reizenden Frau, und unmittelbar hinter ihnen solgte der Bruder von Frau Kaspar, ein Archikekt, der ebenfalls in Begleitung seiner Frau war. Die tleine Ge sellschaft war damit vollzählig. Man setzte sich

gu Tifch und tat einem ausgezeichneten Effen alle Ehre an. Die beiben einzigen Unverheira teten bes Kreifes fagen nebeneinander Biel gesprochen wurde nicht, bis die Dame bes Sauses die Tafel aufhob. Herrn Kobelts Kor-ichlag, ein Spielchen zu machen, fand nur bei dem Architekten und dem Ingenieur Anklang, die sich darauf in eine Ede des Herrenzimmers

Die Damen verteilten fich in bem tleinen Salon und im Wintergarten. Kafpar bummelte guerft umher und machte bann bei ben Spielern ben Kiebits, nachdem er die Drobung lä-chelnd eingestedt hatte, man werde ihn sofort wieder verhaften laffen, wenn er es magte, bas zwiichenzureben.

Theo Kammin hatte es nicht nötig, vorsich-tig an Karla heranzupürschen. Es ergab sich völlig zwanglos, daß sie beisammen blieben. Hünf Minuten lang dauerte ein peinliches Verhor zweier Damen, Die por Reugier brannten. Schauergeschichten von einem leibhaftigen Rriminalfommiljar ju hören, und fich enttäuicht abwandten, als biefer nicht wie ein Romai gu berichten begann.

Eine verfängliche Wette

Sobald sie allein waren, eröffnete Karla bas Geplänkel von neuem. "Wetten Sie, herr Rammin?"

"Wetten ift unmoralisch." "Wenn ber Preis moralifch ift tonnen Ste Ihren Grundfag vielleicht verleugnen."
"Bie foll er heißen?"

"Behn Mark für einen wohltätigen 3wed und ... aber bas sage ich Ihnen lieber erft später."

"Gibt's nicht. Da ist jedem Betrug Tür und Tor geöffnet. Erst muß ich genau Bescheid wissen." "Eine von mir ju bestimmenbe fleine Gubne

für Ihr grobes Berhalten mir gegenüber. Die Strase wird aber leicht sein, das verspreche ich." "Ihnen gegenüber soll ich auch grob gewe-sen sein? Nun hört doch alles auf! Dieser Borwurf wurde mir bisher in meinem ganzen Leben breimal gemacht, bavon allein zweimal heute abend, von herrn Rafpar und von

"Dann waren die Menschen entweder viel zu wohlwollend Ihnen gegenüber, ober sie gestrauten sich aus Angst vor Ihrer Kraft nicht, die Wahrheit zu sagen."

"Salten Sie mid für einen ungeschlachten Raufbolb?"

"Nein, aber wir tommen vom Thema ab. Sind Sie mit dem Preis der Wette einver-ftanden?"

"Noch nicht. Die zehn Mart Bufe gelten für Sie und für mich, je nachdem, wer bie Wette verliert. Aber die andere Bedingung? Darf ich Ihnen auch eine Strafe auferlegen, eine Strafe fur Ihren ewigen Spott, wenn ich geminne?"

"Spott? Aber Herr Kammin! Ich bin die verförperte Sanftmut und würde mir nie erstauben, spöttisch zu sein."

"Grokartig, mit welcher Stirn Sie schwin-beln", erkannte er an. "Davon kann ich noch lernen. Aber wir kommen vom Thema ab. Einverstanden?"

"Ja, einverstanden." "Run ber Gegenstand ber Beite. Gie feben man muß methobiich vorgeben, um jum Biel zu gelangen. Mandymal ift es nur ein bigchen umitänblig."

,Da ich Sie heute abend noch in Berle heit bringe, Berr Rammin."

"Alha, gnädiges Fräulein Abermut! Wenn es Sie lodt, einen Felsblod zu rühren, bitte sehr. Mur reiben Sie sich babei die garten Fin-gerspißen nicht wund!"

Rarla mar erstaunt. Sie hatte niemals geglaubt, daß man mit diesem Mann, der wie ein Bar aussah, ein so leichtes Geplankel filh-ren tonne. Alle ihre Gewandtheit mußte fie aufbringen, um nicht felbft por lanter Staunen

in Berlegenheit zu geraten.
"Dann wollen wir uns gemütlich in diese Ede dort seizen." Sie deutete auf bequeme Sessel, die um ein kleines Tischen standen.
"Wollen Sie einen Kognak, eine Tasse Kaffee oder Tee oder ein Glas Wein, Mosel, Rhein, Portwein?"

"Am liebsten alles." Theo Kammin frahlte. "Ich schäße alle guten Gaben, die uns der liebe schot beschert."

"Welche am höchsten?"
"Das kommt auf die Gelegenheit an. Dies-mal erbitte ich einen scharfen Schnaps, nur nichts Suges, und eine Zigarre bazu."
"Gewiß, mein herr. Sie sollen sofort bebient werden.

bient werden.
Karla huschte davon und kam innerhalb einer halben Minute mit einer Flasche, zwei Gläsern und einer Kiste Zigarren wieder, goh ein, wartete, die ihr Gast sich die Zigarre angezündet hatte, hob ihr Glas leicht gegen ihn und trank einen kleinen Schluck, während er bedächtig und genießerisch den ganzen Inhalt über die Zunge laufen sieh. über die Bunge laufen ließ.

"Herr Kriminalfommissar Kammin", bes gann Karla in nöllig verändertem Ton, der die Mitte zwischen lehrhafter Überlegenheit und Spott hielt, "Sie haben einen ungeheuren Fek-let bei Ihrer Untersuchung in Sachen Wand begangen." hegangen."

(Fortjegung folgt)

#### Finger weg!

Borficht bei Unter-ber-Sand-Räufen

Die beiden Nachbarn Runge und Klein stanben nach Feierabend vor der Haustür und rauchten ihre Pseisen.

Ein fremder Mann fam auf bem Fahrrad bie Strafe bahergerollt. Bor bem Saufe fprang

die Straße dahergerollt. Vor dem Hause sprang er aus dem Sattel. "'ntschuldigung", wandte er sich an Runge, "tönnen Sie nicht ein Fahrrad gebrauchen? Ich bin gerade schlecht bei Kasse. Tut mir ja setd, daß ich mich von meinem lieben Schlitten trens nen muß. Geht seider nicht anders. Kann's Ihnen ganz billig sassen. Für zwanzig Emm haben Sie's weg!"

"Danke, teine Berwendung!" lehnte Runge ab, worauf der Fremde seine Fahrt sortjette.
Als er außer Hörmeite war, meinte Klein:
"Ich denke, Sie suchen ein Fahrrad für Ihren Jungen? Das war doch eine günstige Gelegensheit. Ich an Ihrer Sielle hätte zugegriffen!"
"... und mir vielleicht die Finger verbrannt! Wenn er's nun gestohlen hat?"

"Moher benn, Herr Runge! Mo er boch sagte, daß es ihm schwer werde, sich von dem Fahrrad zu trennen!"

"Sagen kann er viel", meinte Runge, indem er eine dice Rauchwolke in die Abendluft blies. "Kein Dieb wird Ihnen auf die Nase binden, daß er heiße Ware andietet. Nein, ich hatte sofort den Eindruck, hier stimmt was nicht! Der scheue Blick, die Eise, der billige Preis...

#### Wann wird verdunkelt ?

Connenaufgang 4.56. Connenuntergang 21.15.

Tjaja, mein lieber Herr Klein, das Untersbers Sandstaufen ist eine tiglige Sache. Auch wenn man den ganzen Umständen nach annehmen muß oder vermuten kann, daß ein zum Kauf anges botener Gegenstand aus unredlicher Quelle stammt, soll man die Finger davon lassen! Mit Hehlerei will ich nichts zu tun haben! 3 in n

#### Sommerfporttag der Betriebe 1941

Wie uns von der Deutschen Arbeitsfront mitgeteilt wird, wird der Sommersporttag der Betriebe in Litmannstadt am 24, und 31. August 1941 durchgeführt. Näheres ift unter der Rubrit "Hier spricht die NSDUB.".

## Nur durch Arbeit und Leistung zum Endsieg

14-Hauptsturmführer Nippe eröffnete im Helenenhof die Kundgebungen der DAF.=Stoßtrupps der Betriebe

Kreisorganisationsleiter Chrom eröffnete am Dienstag abend im Namen der Deutschen Arbeitsstront eine Kundgebung für die Stoßtrupps der Betriebe. HeSaupisturmsührer Rippe sprach zu den versammelten Betriebsführern und Arbeitskameraden, die zu den Stoßtrupps der Betriebe rechnen.

In einer für uns geschichtlich bedeutsamen Zeit kommen wir deutsche Menschen immer wiesder zusammen, um über unsere Ziele und Aufgaben und Pflichten etwas zu hören. Immer wieder müssen und wir sehen, daß wir als Stoftrupps noch mehr arbeiten müssen, damit auch der letzte deutsche Bolfsgenosse in unsere Bande geschlagen wird. Es darf keiner aus der Reihe tanzen; das gilt insbesondere hinsichtlich unserer Stellung zu den Polen. Gerade die Frauen und Männer des Stoftrupps sind gezwungen acht oder zehn Stunden mit den polnischen Arbeitsträsten zusammenzuarbeiten. Sier heißt es, Hatung und den notwendigen Abstand bewahren, Wir dürsen mit unserem Bolfstumskamps nicht aushören,

Draußen an der Front entscheidet der deutssche Soldat das Schickal des deutschen Volkes. Aber auch wir sind genau so die Wassenträger der deutschen Ration, — wenn auch nur geisstige —. Wir müssen alle mithelsen, die Zustunft des deutschen Volkes sür alle Zeiten zu sichern. Unter diesem Pflichtgesetz steht jeder deutsche Mann, ob er will oder nicht. Wir und besonders der Führer haben diesen Arieg nicht gewollt. Wir alle wissen, wie der Weg des Führers aussah, als er damals von der Front des Weltkrieges erblindet heimkehrte. Die Revolution war im Lande. Freiheit, Gleichheit und Brüderlichteit predigten die jüdischen Cazetten. Die Alteren von uns wissen, wie all diese schönen Schlagworte in der Praxis aussahen. In diesem verlorenen Haufen stand nun ein Mann auf und predigte gegen eine ganze Welt, die Wassen, Gold und Macht hatte. Dieser eine Mann hatte nichts in den Händen, aber einen eisernen Willen und einen unbändigen Glauben an die Größe und Stärte Deutschlands. Aberall holte er Frauen und Männer aus den

Fabriken und ben Büros, aus den Dörfern und Städten heraus. Menschen, die bedingungslos ihr Leben hingaben für Abolf Hitler. Er versprach ihnen tein Gold, aber er versprach ihnen tein Gold, aber er versprach ihnen das Großdeutsche Reich, den Jusammenschluß aller deutschen Wenschen, die Gleichberechtigung des deutschen Wolkes. Aus einem morschen Gestige mit sieben Millionen Arbeitslosen erstand das Reich. Der Führer gab allen Arbeit und Brot und baute Deutschland wieder auf. Mitten in diese Ausbauarbeit griff England. Man mißgönnte uns unsere Erfolge und wollte uns das Lebensrecht abstreiten. Auch die Posen, die heute ein demütiges Gesicht zeigen, sind unsere Gegner, unsere Feinde. Gerade die Bolfsdeutsschen dieses Raumes haben den Haß und den Terror genügend zu spirren bekommen. Das missen wir uns immer wieder vor Augen halten und mit dem letzten Bolfsgenossen darüber sprechen. Wir haben dafür zu sorgen, daß dieser Zustand nie wiederkehrt.

Als Soldaten der inneren Front haben wir fernerhin dafür zu sorgen, daß dieser Bo-den restlos deutsch wird, gerade die Stoßtrupps der Betriebe haben im starken Maße an dieser Ausgabe mitzuarbeiten. Bon allen nuß völftische D'ziplin gehalten werden. Wir sind kein Hühnerhos, sondern ein dizipliniertes Bolf, daß um seine Zutunst, um seine Freiheit kämpst. Die Angliederung dieses Raumes ist nicht nur äußerlich, sondern muß vor allen Dingen auch innerlich erfolgen. Über allen Allsiagssorgen sieht das deutsche Bolf.

In diesen großen Entscheidungskamps müssen wir uns voll und ganz hineinstellen. Durch Arbeit und Leistung hilft seder mit. Das Ziel ist der Endsieg Deutschlands. Wir lassen nicht andere für uns arbeiten. Deshalb hat auch der Führer das Wort "Abel der Arbeit" geprägt, und zum Grundsatz der nationalsozialistischen Weltanschauung erhoben. Bon unserer eigenen Leistung hängt die Jutunft der ganzen Nation ab. Alles muß daran gesetzt werden, um würdig neben den Frontsoldaten bestehen zu können. Unsere Wassenschaften, sondern in erster Linie durch den restlos geeinten Willen. Das

ist unsere Größe und unsere Kraft. Komme was ba tommen mag, am Ende steht der Sieg Adolf hitlers. Mt.

#### fieute (pricht Pg. Johannsdotter

Im Rahmen ber Betriebsappelle für die "Stoftrupps der Betriebe" spricht heute abend der Kreissogialwalter der Deutschen Arbeitsfront, Pg. Iohannsbotter, im Kasmeradschaftsheim der Bereinigten Textilwerte Scheibler und Grohmann in der Mart-MeißensStraße 68. Der Betriebsappell beginnt um 20 Uhr; nach der Mart-Meißen-Straße fährt die Straßenbahn Linie 10 hin! Es müssen außer den Ortsgruppenleitern mit Stab und den Ortswaltern der DMF, mit Stab alle Stoßtruppler der Betriebe im Bereich der Ortsgruppen Friesenplaß, Quellpark, Koter King und Wassering teilnehmen.

## Litmannftadter Filmtheater "Benus por Gericht" im Rialto

Es liegt schon ein Jahrzehnt zurück, daß sich dieses tragisomische Ereignis saut Filmbericht abgespielt hat. Aber gerade die damalige Zeit bietet für derartige Dinge ja mehr als einen Angriffspunkt. Heute lachen wir froh und unbeschwert über jenen Judenklüngel, der das mals das Wesen der deutschen Kunft bestimmen wollte. Aber tatsächlich hatten diese plattsfüßigen Hedräer ja restlos die Macht in der

Gin junger, talentvoller Bildhauer hat sich zum Ziel gesetzt, diese ganze Pseudotunst einmal auss Glatteis zu führen. Seta Plan scheint zu gelingen, aber die gerissene Judenbande bringt ihn beinahe durch sein eigenes Werk ins Zuchthaus, wenn nicht eine aufrechte deutsche Frau im setzten Augenblik dazwischengekommen wäre.

men wäre.

Eine geschickte Regie hat in diesem Bavasriasilm die damalige Kunstwelt so prächtig herausgearbeitet, hat so viele nette Szenen gesschaffen, daß man sich das Wert gern ansieht, zumal solch hervorragende Kräste wie Hannes Stelzer, Siegsried Breuer, Paul Dahlte und Hanst Knoted es iragen.

#### "Gewitter im Dai" im Cafine

Wieber hat eine spannende Ganghoser-Novelse den Borwurf sür einen sossensten Bergzilm abgegeben, der als ein PetersDitermantkilm der Usa entstand. Auch diesmal ist es die erhabene Welt der Alpen, die dem Ganzen den eindrucksvollen, ja seierlich wirkenden Rahmen gibt. Und auf diesem romantischen Hintergrund wuchs eine menschlich ties ergreisende Handling empor, die man sogar mit Schauspiel bezeichnen kann. Die Gebirgler in ihrer harten und urwüchsigen Art treten uns wahr und echt entgegen. Aur ab und zu wandelt sich ihr schlichtes, einsaches Wesen zur Leidenschaft. Dies ist, wenn sich die Berge im Winter in Bewegung sehen oder wie hier, wenn das Gewitter im Mai losbricht. Dann rust das Schickal zu wahrer Menschenpslicht, weil Gesahr droht. Dann sind Eisersucht und persönliche Gegensätze vergessen und das Geseh der Stunde regiert.

So ist es auch in diesem schönen Naturfilm, in dem die beliebte Sansi Knoted und der ebensso erfolgreiche Bictor Staal die beiden Jauptrollen spielen. Weiter sind Anny Sig, Hans Richter, W. Schur zu nennen.

## Shier spricht die NodAp.

Fribericus und Selenenhof. Donnerstag, 19.80 Uhr, Schulungsabend, Fribericusstraße 83, für alle Bolitischen Leiter, NSK.-Malter, DAF.-Marte, Mitarbeiterinnen des Deutschen Frauenwerts, Führer und Unterführer der Gliederungen.

Jungmödel, herhören! Alle Mäbel, die für das Lager in Winn (vom 28. Juli dis 15. Augult) einberusen waren, miljen morgen, den 17. Juli, um 4 Uhr am Haupidahnhof antreten. Das Lager wird vorverlegt.

Sports und Mungswarte. Sports und Abungswartinnen jeden Mittwoch, 19 Uhr, Sportplag Scheibler und Grohmann, Bufchlinie.

## Die Litzmannstädter Betriebe machen jetzt mit

In diesem Jahre steht der Reichsgau' Wartheland zum ersten Male im Leistungskampf der deutschen Betriebe Büng Jahre lang sennen alle Schaffenden im nationalsozialistischen Deutschland den Begriffs bes "Leistungstampses der Deutschen Betriebe". Gleichzeitig wurden von den Betriebssührern gemeinsam mit der DUF, sozialpolitisch bedeuts gemeinsam mit der DUF, sozialpolitisch bedeuts gemeinsam mit der DUF, sozialpolitisch bedeuts gemeinstampses der Deutschen Betriebes auch danach gestenen gemeinschen Betriebes auch danach gestenen gemeinschen Betriebe der Begriffs bes "Leistungstampses der Deutschen Betriebe

Fünf Jahre lang kennen alle Schaffenden im nationalsozialistischen Deutschland den Begriffdes "Leistungstampses der Deutschen Betriebe". Jum ersten Male ist auch der Reichsgau Warthes land in diesen Leistungskamps einbezogen wors den. Über viele hundert Betriebe aller Art, aus der Textilindustrie, der Maschinens, der Nahrungss und Genußmittelindustrie, zahlreiche Behörden und öffentliche Werke beteiligen sich an dem nunmehr beginnenden Leistungskampst

Die Betriebe im Reichsgau Wartheland haben nach der Angliederung des Warthegaues an das Großdeutsche Keich die Arbeit unter ganz besonders schwierigen Berhältnissen aufgenommen. Zu einem nicht geringen Teil waren sie insolge der polnischen Mikwirtschaft zweier Jahrzehnte nicht in der Lage, in wirtschaftlichen Wettbewerd mit gleichgearteten Betrieben des Altreiches zu treien. In Litzmannstadt, im Zentrum der wartheländsschen Industrie, stehen in vielen Betrieben überalterte und für heutige deutsche Begriffe unmoderne und unrentabel arbeitende Maschinenanlagen teilweise sogar noch aus der Zeit der russischen Gerrschaft über diese Gebiet stammend. Als die DAF, im Iahre 1940 allgemein im Reich den vierten Leisstungskampf der Deutschen Betrieben im Reichsgau Wartheland mußten erst einmal die elementarsten Boraussexungen sir nationalsoziatistische Betriebsgestaltung geschaften werden. Betriebsspikarer und Betriebsodmänner wurden erannt und geschult. Die Gesolgschaften wurden in zahlreichen Betriebsappelen und Berösserichtet.

Gleichzeitig wurden von den Betriebsführern gemeinsam mit der DUF. sozialpolitisch bedeuts same Wahnahmen verschiedenster Art durchgesführt: Werktüchen wurden eingerichtet, Kindersgärten und Frauenheime, Sportpläge und Werkbüchereien geschaffen. Zu den Kameradsschaftsveranstaltungen wurden immer mehr fünstlerisch begabie Gesolgschaftsmitglieder hersangezogen. Teilweise wurde von einigen Betrieben ein Tempo bei der Schaffung sozialpolitischen Betriebseinrichtungen vorgelegt, daß der vor zwei Jahren noch vorhanden gewesene erschütternde Rückschrift gegenüber Betrieben im Altreich nicht bloß ausgeholt, sondern teilweise school worden ist.

Jählt die DUF, doch heute in den Beirieben in Litmannstadt nicht weniger als 95 großensteils ganz modern eingerichtete Werkfüchen und Kantinen, gibt es heute hier nicht weniger als 207 teilweise vorbildich ausgestattete Speise und Ausenthaltsräume! Darüber hinaus untershalten viele Duzend großer und mittlerer Bestriebe eigene, mit allen Ersordernissen ausgesstattete Gesundheitshäuser und Sanitätsräume, beschäftigen hauptamtlich Beiriebsärzte und Bestriebsschweitern. Der Betriebssport hat in Litzmannstadt gewaltige Ausmaße angenommen, Großbetriebe sörderten den Betriebssport durch Schassung von Sportselbern, Schwimmbahnen und Wintersporthallen, die Zetriebssührer has ben das Interesse sür die attive Teilnahme am Sport bei ihren Gesolgschasten bedeutend gesteigert. 40 Sanitätsräume wurden gescheigert, 300 Waschz und Ausselberäume sind in Litzmannstadt und seiner nächsten Umgebung eingerichtet worden.

Im Leistungskampf der Deutschen Betriebe wird selbstverständlich vor der Beurteilung der Gesamthaltung eines Betriebes auch danach gestragt, was die Betriebsssührung für die Bildung und Unterhaltung der deutschen Gesolgschaftssmitglieder getan hat. In Lihmannstadt kann auch diese Frage recht politiv deantwortet werden. Biele Betriebe fordern für KdF.-Beransstaltungen größere Mengen von Eintritiskarten an, die seweils unter die Gesolgschaft verteilt werden. In, meistens reichen die in der KdF.-Dienstitelse bereitgehaltenen Karten sür die Rachfrage nach Eintritiskarten sus, die Nachfrage nach Eintritiskarten für "Bunte Abende", sür Konzerte, sür Dichterslesungen und was KdF. sonst zu dieten hat, übersteigt die Jahl der versügderen Kläße bei weitem! Bis heute sind in den Betrieben von Litmannstadt insgesamt 115 Wertbückereien eingerichtet worden, denen sich vielsach schöne, lichte und freundliche Leseräume angliedern.

Und diese Ersolge auf dem Wege zu wahren Betriebsgemeinschaften hat die DUK, haben die Litmannstädter Betriebe mitten im Kriege zu verzeichnen! Wie telsen sich da erst die Erzslogsausssichten sür die solgende Friedenszeit, wenn das Borhandensein von Baustossen, den

Und diese Erfolge auf dem Wege zu wahren Betriebsgemeinschaften hat die DUF, haben die Lithmannstädter Betriebe mitten im Ariege zu verzeichnen! Wie stellen sich da erst die Erfolgsaussichten sür die solgende Friedenszeit, wenn das Borhandensein von Baustossen der DUF, und der Betriebe gewährleistet! Der gegenwärtig begonnene sünste "Leistungstamps der Deutschen Betriebe" ist bereits auf die größere Zutunst ausgerichtet, die von uns allen große Anstrengungen im Zuge der Berwirtlichung der gewaltigen solgenden Borden des Kührers verlangt. Der Leistungstamps der Deutschen Betriebe steht im Zeichungstamps der Deutschen Betriebe steht im Zeichen zufünstiger Berbesserungen des Lebensstandards der deutschen schaffen Wenschand





Mit dem Gauleiter unterwegs Wir bringen noch zwei Bilber von der Fahrt des Cauleiters durch die Kreise Babianice und Turet. Links: Kreisleiter Klemm (Turet) erstattet Bericht. Rechts: Auf dem Kreisbauhof der DAF, in Pabianice: Polen lernen deutsches Mauern. (Aufnahmen [2]: Befil

Aus der Gaubauptstadt

Der Landbienft-Ginjag in Bojen eröffnet

Der Landbienft-Ginfat ber nationalpolitis ichen Erziehungsanstalten in ben eingeglieberten Ditgebieten, der in diesem Jahr mit verstärtten Kraften gur Durchführung gelangt, murde von Bosen aus in feierlicher Form eröffnet. 450 Jungmänner aus 11 Anftalten hatten fich gu-fammen mit ihren Ergiehern zu einem Treffen

nammen mit ihren Erziehern zu einem Eressen versammelt, um von der politischen und bäuerlichen Führung die Weisungen für ihren Arsbeitseinsatzt au empfangen.

Nach einer Ansprache eines Bertreters der Napola-Inspektion, der die Wünsche des 14-Obersgruppenführers Heißemener überbrachte, wurden die Jungmannen in Vorträgen des Landesbauernsührers Dr. Kohnert und eines Beauftragten des Umsiedlungsstades in den volkspolitischen Auftrag des deutschen Dikensund das Wesen der häuerlichen Stedlungsaufund das Wesen der bäuerlichen Siedlungsaufs gaben eingeführt. Etwa 300 Jungmannen aus allen Teilen Deutschlands tommen in Danzig, Westpreußen und Oberschlessen zum Landbienst-

Kalisch

Glud beim Gludsmann

Am gestrigen Mittwoch jog in einer Gastwirtichaft eine Boltsgenoffin ein Los und gewann babei einen Fünfhunderter.

Wielun

Es murbe eingebrochen

einer Papiermarenhandlung ftiegen nachts Diebe in ben Lagerraum ein und ftahlen verschiedene Sachen, die ihnen mitnehmenswert

Gründung ber Photo-Arbeitsgemeinschaft

Um Montagabend fanden fich im "Sotel aur Post" in Ostrowo die Photofreunde jusam-men und gründeten nach einigen erläuternden Ausführungen des KdF.-Kreiswartes Reu-mann eine Arbeitsgemeinschaft, mit deren Leitung Sorft Zenned, Oftrowo, Kalischer Straße Nr. 5, beiraut wurde. In 14 Tagen soll die nächste Zusammenkunft stattfinden.

## Der neue Bürgermeister von Pabianice

Die oftdeutsche Aufgabe für einen, Oftdeutschen / Was ist vordringlich?

Regierungsrat Diethelm in Pabianice, ber auf Wunsch des Gauleiters seit dem 20. 11. 1940 die fommissarische Verwaltung der Amiskom-missarstelle dieser Stadt übernahm, ist bekannt-lich inzwischen als Bürgermeister bestätigt wor-den. Wir nahmen daher Gelegenheit, mit dem neuen Stadtoberhaupt unserer großen Nachbar-gemeinde, kurz über die ihm gesehten Ausgaben zu hrechen.

Die Frage, ob sich ber Genannte über bie eben erfolgte Bestätigung freue, murbe bahin beantwortet, bag bas gang felbstverständlich fei. Ihn reize an dem ihm nun endgültig gewors denen Auftrag, Pabianice zu einer wirklich deut-ichen Stadt zu machen, besonders die Größe dieser Aufgabe. Er slocht dabei ein, daß es ihm als Oftbeutschen damit auch vergönnt sei, eine ostbeutsche Mission, d. h. ein erdgebundenes Ziel, in unserem wichtigen Ausbaugebiet zu erfüllen.

"Mas halten Sie sür die vordringlichste Angelegenheit in Ihrer Stadt?" Der Bürgermeister erwiderte: "Das wichtigste ist und muß sein: die Ansehung des deutschen Bolkstums. Diese, so suhr er fort, soll möglichst in geschlossenen Stadtvierteln geschenen. Ein Ansang damit ist bereits mit der bald richtsertig werdenden Beamtensiedlung gemacht, die fürs erste rund 100 Rohnungen umsaßt und ein geschlossenes Ganzes darstellt."

Als weitere wichtige Aufgaben bezeichnete ber Bürgermeister die zentrale Wasserzeugung. gung, die Kanalisation und die Gaserzeugung. Dies sind allerdings Borhaben, die wegen der Kriegsverhältnisse zurüdgestellt werden müssen.

Um ber Stadt bas wirflich beutiche Geficht au geben, fo betonte ber Befragte weiter, werbe er fich bemuhen, die Stadt burch Grunanlagen und gartnerische Ausgestaltung weiter zu verund gartnerische Ausgestattung weiter zu bersschönen. Damit werden nicht nur für die vielen Beschäftigten der hiesigen Industrie, sondern auch für Ortsfremde, die insbesondere an den Sonntagen nach hier kommen, Gelegenheit zur Erbolung und Entspannung geschaffen.
Daß in Pabianice, wie wir uns selbst überzeuten, die Grünflächengestaltung erfreulich

stark entwidelt ist, zeigt schon sinnbilblich die Lage des Rathauses, eines ehem. Schlosses, mitten im schon gepflegten Park. Noch erwähnenswerter ist der ausgedehnte Schützenpark. Aberhaupt hat Padianice mit seinen breiten, durch Grünstreisen und Baumalleen aufgeloders ten Saupfitragen gar nicht bas sonft oft so bumpf Erbrudenbe einer Industriestabt. Mit Freud tann man auch jest wieder allenthalben fleifige Sande beim herrichten vorhandener



Bg. Ulrich Diethelm

Schmudplätze seben. Mit Interesse fieht man auch, daß die Anlage von Radjahrwegen neben ben Bürgersteigen im Gange ist. Alles in allem eine recht betriebsame Stadt, aber babei boch auch eine Stadt im Grünen!

tiber ben Werbegang bes neuen Bürgermeisters, Bg. Ulric Diethelm, sei hier zunächt gesagt, bag er geborener Oftbeuticher ist und als Sohn eines Moltereibesigers aus Bromberg stammt (geb. 30. 11. 1906).

Rach dem Besuch des Comnasiums wandte er sich dem juristischen Studium zu. Das Referendarezamen bestand er vor dem Kammergericht in Berlin im Oktober 1930 und war dann zunächst als Gerichtsreserendar im Bezirk des Oberlandesgerichts Marienwerder kätig. zeine weitere Tätigkeit sührte ihn dann zum Obergericht in Danzig. Nach dem Asselverezamen (1934) wirkte er als Gerichtsassesson im Klaiden arbeitete. Am 1. 4. 1935 wurde er dann dundbuchlachen arbeitete. Am 1. 4. 1935 wurde er dann vom Reichsjusstigministerium zum Danziger Genat som mandiert. Dort wirkte er meist in leitenden Stellen der Zossverwaltung. Seine Ernennung zum Regierungsrat, ebenfalls in Danzig, ersolgte mit Wirkung vom 1. 4. 1938. Das Jahr 1939 sah Diethelm dann bei der Berliner Berkreiung des Danziger Senats, die des Kerstiner Berkreiung des Danziger Senats, die er sich dei Kriegsausdruch freiwillig zur Wehrmacht meldete. Damals erhielt er das Danziger Ehrenkreuz 2. Klasse. Er machte den Polenseldzug dei der Gruppe Eberhard mit. Rach weiterem Einsigt bei einem Danziger InsanteriesRegiment nahm er auch am Keldzug mit Westen ein! Danziger tell. Tamals wurde er mit dem Kriegsverdienstreuz 2. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet.

Andrespol

Bolfsernährung ift gefichert

Bolfsernährung ist gesichert
In Justynow (Ortsgruppe Andrespol) sand eine Bauerntundgebung statt, die Zellenkeiter Kie se rerössente. Ho. Maurer unterstrich dann als Redner die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Front und Heimat. Zum Schluß sprach Pg. Kahlmann über die Ansordnungen des Reichsnährstandes und deren Auswirkungen für die gesamte Bevölkerung des Großdeutschen Reiches. Es kann nicht genug betont werden, daß durch die getrossenen Maßnahmen, troß zweisähriger Kriegszeit, kein deutscher Bolksgenosse hungert, obgleich uns unsere Feinde nach einigen Monaten das Gegenteil voraussagten. Durch den vollen Einsah genteil voraussagten. Durch den vollen Einsag in der Landwirtschaft werden mir die Ernährung des deutschen Bolkes sicherstellen und der deutschen Wehrmacht jum Siege verhelfen.

Bur Förberung ber Rleintiergucht

Die Rleintierzucht findet auch im öftlichen Aufbaugebiet Wartheland immer mehr Anhänger. So wurde hier durch Fr. W. Kietmann ein Kleintierzuchtverein gegründet, dem gleich alle 12 erschienenen Zuchifreunde beitraten. Der Einberufer hielt einen aufflärenden Wortrag über Kleintierzucht und spsiege und gab den Zuchtfreunden manchersei Katschläge über nutzenten der Kleintierzucht katschläge über nutzenten katschläge über nutzen katschlägen bringende Saltung ber Tiere und zeitgemäße

Die Betreuung der Siedlerfrauen

Wichtige Neuaufgaben für die NS.=Frauenschaft / Eine Kreistagung

Kürzlich fand in Pabianice wieder die all-monatliche Kreisarbeitstagung der Ortsver-trauensprauen im Deutschen Frauenwert, Kreis Last, ftatt.

Alls Ginseitung gur Arbeit murbe eine ernfte Betrachtung über ben Kampf im Often geftellt. Rur mit größem Einsag tonnen wir Frauen die innere Front halten und so unserem Führer und unserer tapseren Wehrmacht dansten, daß die Heimat vom Bolschewismus bestreit wurde. Im Blid auf den heldenmütigen Einsag unserer Wehrmacht darf uns kein Opser zu schwerzeit zu ichwer sein und keine Schwierigkeit zu

groß fein. Immer größer wird ber Arbeitebereich ber Immer größer wird der Arbeitsbereich der MS.-Frauenschaft durch den wachsenden Ausbau und dichtere Besiedelung. Dadurch ist nicht nur Mehrarbeit zu leisten, sondern es tauchen dausernd neue Schwierigkeiten und Probleme aus die beim Ausbau der verschiedenen Abteilungen zu lösen sind. Da ist zunächst der Histoliungen zu lösen sind. Da ist zunächst der Histoliungen zu lösen sind. Da ist zunächst der Histoliunk, der versucht äußere Kot zu lindern und der ies derzeit bereit ist, zum Einsah und wo Histolius gebraucht wird. Der Mütterdienst sieht vor allem Müttern und Kindern mit Kat und Tat zur Seite. Dieses geschieht in enger Zusammenarbeit mit der NSB.

An Seinabenden berät die Abteilung Hausswirtschaft/Bollswirtschaft die Habeilung Hausswirtschaft die Habeilungen im Haushalt. Gerade in der Kriegszeit ist es

im Saushalt. Gerade in der Kriegszeit ift es besonders wichtig zu wissen, wie man aus den aur Verstügung stehenden Mitteln vollwertige Gerichte schaft. Der Bereitschaftsdienst der Frauen ist in dieser Zeit besonders wichtig, die deutsche Frau ist bereit, bei seder durch den Krieg entstehenden Unregelmäßigkeit sofort hel-send einzugreisen.

Die Kreisabteilungsleiterin IC im Reichse Die Kreisabieitungsleiterin ic im Reichs-nährstand, Frau Rumisch, sprach klar und eindringsich über die Ausgaben des Reichs-nährstandes und seine Bedeutung. Sie wies auf die verschiedenen Abieitungen hin, wobei sie be-sonders die Abieitung IC, als die Abieitung, die besonders unsere Frauen angeht, heraus-itellte. Sie beschäftigt sich mit der Hebung der Nöte der Landfrau und Förderung der Kultur auf dem Lande.

auf bem Lande.
In Ergänzung zu den mit großem Interesse aufgenommenen Aussührungen sprach die Kreissingendwartin Fräulein Hach die über die Notswendigkeit der Ausbildung der Bauerntöchter,

Einmach-Cellophan ist einfachundsparsamimGebrauch. Verschließt Eingemachtes sauber und luftdicht.

die im ganzen vier Jahre umfaßt und mit einer Prüfung schließt. Eine besondere Freude bedeutete es für den Arbeitskreis an diesem Tage einen Gast aus bem Altreich, eine Kamerabin aus Duffelborf begrugen gu tonnen. Mit warmen Worten ichitbegrüßen zu können. Mit warmen Worten ichtberte die Kameradin die Entstehung des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland vor der Machtübernahme und die Arbeit der Abteitung Grenz/Ausland in der Frauenschaft. Westen und Osten reichen sich durch unsere Kameradschaft die Sand, alle wissen durch ihre Arbeit dieser Abielungen von dem Leben unserer Brüder und Schwestern im Wartheland. Sie beschloß ihren Bortrag mit einem Dank und Gruß an die Menschen, die jahrelang bier auss

beschloß ihren Vortrag mit einem Dank und Gruß an die Menschen, die sakrelang hier ausharrten und die dem Ruf des Führers solgten. Die Teilnehmerinnen gingen wieder an ihren Arbeitplatz gurück, mit dem Gesühl, nicht nur neue Arbeitsanweisungen erhalten zu haben, sondern durch das Jusammensein, dem Austausch und Berichten eine Krastquelle zu besitzen, die immer wieder neue Freude und starken Willen zum Einsatz spendet. (F.K.)

Jarotschin

Die Gasverjorgung im Beimatgau

Unter weitgehendster Unterstüßung der Regierungspräsidenten von Ligmannstadt, Bosen und Hohensalza und der Wirtschaftlichen Bereinigung der Wirtschaftsgruppe Gass und Wasserversorgung fand in Jarotschin die erste Mochenenbichulung im Warthegau für bie Betriebsseiter und leftenden Angestellten kleinerer Gaswerke durch die Zentrale für Gas- und Wasserverwendung statt. Damit war dieser wichtigen Fachgruppe der Energieverlorgung Gelegenhot zu einer weitgehenden Erörterung und Aus-

fprache gegeben. Rach Begrugung ber Gafte burch Burgermet-Nach Segrußung der Gaste dutch Burgermeister Walter (Jarotschin) wies der Leiter der Bezirfsgruppe Wartheland der Wirtschaftsgruppe Gass und Wasserversorgung, Direttor Seidel (Kalisch), auf besonders interessierende Probleme der Energieversorgung hin und zeigte damit richtungweisend die Arbeit für die Jufunst auf. Oberingenieur Riefe der IFGB. hielt im weiteren Berlauf ber Schulung brei Borträge über Gasausbereitung, Rohrnetzestrieb und Kontrolle und Gasverwendung im Haushalt. Direktor Klode (Jarotschin), bes handelte die Gaserzeugung, die Wichtigkeit der Betriebs-Organisation und die Erstellung von Betriebsberichten in kleineren und mittleren Werken. Stadtinspektor Pieges (Jarotichin) machte allgemeine Aussührungen über Gelbskostenermittlungen und Kontenplanaus

Die weltanschauliche Seite der Schulung war in die Hand des Kreisobmannes der DUF, Pg. Schöneng gelegt. Seine Ausführungen über nationalschalistische Betriedssührung fanden ungeteilte Bustimmung.

L. Z.-Sport vom Tage

## Die beste Faustballmannschaft gesucht

Polizei oder // machen das Rennen Erstmalig auch Frauen- und Jugendipiele

Die Faustballpiele in Litmannstadt haben nicht nur einen samosen Start gehabt, sondern sie ziehen erfreulicherweise immer größere Kreise. Waren schon die bisherigen Spielabende sehr ordentlich, so wird der am Sonnabend auf dem Blat an der Sorst-Weiselsestraße alles in den Schatten stellen. Aus-richter ist diesmal die Postsportgemeinschaft, die vier Plätze ausbaut, die alle hintereinander sünsmal be-nutzt werden. Dabei messen sich in vier Klassen 20 Mannichaften.

Das Hauptinieresse beansprucht natürsich die Männertlasse. Her bie kennschen noch ungeschlasgen die 1. und 8. Mannichaft der Polizei, serner die erste Mannichaft der Keichsbahn erst vier Berlustpunkte, wird aber kaum noch ernstlich in die Entlichedung einsteinen können. Die drei, ungeschlagenen Mannschsten ireien alle gegeneinander an, so daß es nicht nur zur Ermittlung des erken Kreismeisters kommt, sondern bestimmt auch rassige Spiele zu sehen gibt. Auch die TSG. 07 wird sicherlich versuchen, den guten Eindruck des letzten Spielabends noch weiter zu steigern. Eine Boraussage, ob die Polizei oder die 44 das Rennen machen werden, ist denkbar schwe, denn alse drei Mannschaften erscheinen uns gleich-

wertig, so daß vermutlich die Tagesform den Aus-

wertig, so daß vermutlich die Tagessorm den Aussschag gibt.

In der Alterstlasse trisst lich die erste Mannschaft der Kolizei, die bereits Orismeister ist, mit der Altersmannschaft von Zdunsfa-Wola. Die Besucher werden schon allerband können missen, wenn sie den eingespielten Männern der Ordnungspolizei den Sieg kreitig machen wollen. Auch ein Krau en spiele steitig machen wollen. Auch ein Krau en spiele steiten, woder die Post und Jdunssta-Wola die Gegner sind. Beide Mannschaften sind dies her noch nicht in Erscheinung getreten.

Erfreulich, daß ebenfalls die ersten Jugen der hes spiele ausgetragen werden, zu denen bisher die Post, die ISG. Of und die Sch. Union 97 meldeten. Wit possen aber start, daß auch die anderen Gemeinschaften sich bald auf diesem Gebiet ebenfalls betätigen werden.

Trog des vorgesehenen starken Spielbetriebes wird man doch nicht ganz durch die angesetzten Tressen durchtommen, was aber wahrscheinlich nicht son berlich ins Gewicht sällt. Die noch ausstehenden Kämpse können die zum Mittwoch, dem 23. Juli, nachgeholt werden. Einen Sonntag später geht es dann bereits um die Bezirtsmeisterschaft, da inzwischen die besten Mannschaften von Kalisch, Turet und Ostrowo bekannt sein werden.

## Sportgemeinschaft der 44 gegründet

Reger Betrieb in Litmannstadt / Im Faustball und Fechten bereits vorn

In der sestlich geschmüsten Turnhalle der Hellniersührerschule in der Ostlandstraße sand am Dienstag in Gegenwart sämtlicher Einheitsssührer und Dienstitellenseiter der hiesigen Midirer und Dienstitellenseiter der hiesigen Midirer und Dienstitellenseiter der hiesigen Midirer und Dienstitellenseiter der hießigen Midirerschaft katt, die damit in den ständig größer werdenden Kreis der NSNL-Bereine unserer Stadt eintritt. Medbersturmbannsührer De in te streiste einleitend kurz die Grundsgedanken, die zur Gründung der Misportgemeinschaft veranlaßten, um dann kurz die Zussammensehung des Bereinssührerringes des kanntzugeben. Vereinssührer ist Medigen Midder Vieldschaft er, der Führer des hießigen Midderschen Bereinssührer Mischumkannsührer Dr. Schese zunstührer Mischumkannsührer Dr. Schese zur Seite steht. Auch die Abungse und Abteislungsleiter der zunächst betriebenen Sportarten wurden bereits bekanntzegeben. Danach wird sich der Verein zunächst betätigen in der Leichtsathleit, im Fechen, Kleinkaliberschießen, Handeball, Faustball und Schwimmen.

44-Unterfturmführer Fiefeler verlas fobann die Bereinssatzungen, die einstimmig an-genommen wurden. H=Siurmbannsührer Dr. Schese gab seiner Freude barüber Ausdruck, daß bereits verheitzungsvolle Anfänge gemacht

wurden, benn in ben bisherigen Fauftballfpie-len ift die erste Mannicaft noch ungeschlagen, len ist die erste Mannschaft noch ungeschlagen, während die zweite Vertretung sich ebenfalls ordentlich gehalten hat. Die schon seit einiger Zeit eifrig trainierenden Fechter werden an diesem Wochenende an der ersten Fechter-Gaumeisterschaft des Warthelandes in Vosen teilsnehmen. Ieder H-Mann müsse auch im Sport sür die H mit vollem Einsat tämpsen, um hier ebenfalls die H an die Spize zu dringen.

Aber die Leitgebanken einer H-Sportgemeinschaft äußerte sich odann H-Jaupskurmssührer N ip pe, der besonders hervorhob, daß die H als Auslesesdrden auf allen Gedieten die Ersten stellen wolle. Dem Sport widme sie ihre besondere Ausmerksamkeit, denn die bisherigen gewaltigen Siege unserer Soldaten sein

rigen gewaltigen Siege unserer Solbaten feien nicht guleht auch auf die torperliche Leiftungsfähigfeit eines jeden zurudzuführen. Sier in ben 14-Sportgemeinschaften fünden sich zubem alle Männer ber Allgemeinen 14 zusammen mit benen der 14-Dienststellen. yn.

Kraftperlen des (für Männer)
gegen vorzeitige Schwäche – Neurosthenie –
100 Tobletten R.M. 5.70. Näheres kostenlos verschlossen. Umstätter, Leipzig C 1, Postf. 135/H.





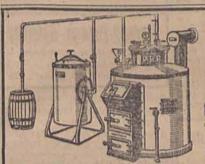
FIRMENANDERUNGI

GOLDFARB' TABAKFABRIK, STARGARD I, POM. ab 1. Juli 1941

#### STARGARDER TABAKFABRIK CEBRUDER BERNARD A.-G.

Stargard in Pommern

Die Leitung bleibt in den altbewährten Händen, wodurch die unveränderte Erhaltung der beliebten Marken gewährleistet ist.



on me as in me as in

15:

ites en,

ger

an

ier

dak

gs: in

Kurzfristig lieferbar:

#### itat. Kartoffel-Dämpianlagen 6, 8 und 10 Ztr.

jahrb. Kartoffel-Dämpfkolonnen Schlagmühlen

Landw. Kreisgenossenschaft e.G.m.b.H., Kalisch - Tel. 417-419 Reparaturwerke in Spatenfelde und Schwarzau





## elektrisch aufomatische Hühlung

Generalvertretung

## Ohlhoff & Möhring

Litzmannstadt Erhard-Patzerstr. 69

Fernruf: 270-15



#### REPARATUREN

an Schreib- und Büromaschinen sämtlicher Modelle führt schnellstens aus

Olympia Büromaschinenwerke AG. Kundendienststelle Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 17, Ruf: 10817





in schöner Auswahl bei

Ludwig Kuk ADOLF-HITLER- STRASSE 47 DAS HAUS DER ZUFRIEDENEN KUNDEN



Büromaschinenreparatur A. Laufersweiler Moolf Sitter - Strafe 85 Ruf 208=26

Berren=Mag=Schneider Karl Bittenbinder

aus Riga König-Seinrich-Straße 61 Ruf 171-89





F - HITLER - STR. 81 RUF, 118-18

Fensterglas, Gärtnerglas, Ornamentglas, Rohglas, Drahtglas, Schaufensterscheiben und Kitt empfiehlt die

Flachglas-Großhandlung

## FISCHER &

Litzmannstadt

Rudolf-Hefs-Straffe 10

Fernruf 219-03

Lebensmittel- und Kolonialwaren-GROSSHANDLUNG

## Gutknecht &

Litzmannstadt

jetzt

Alexanderhofstr. 111

Ruf 149-35

## Deutsche Genossenschaftsbank

Hermann-Göring-Straße 47

Ruf 197-94

Zahlstelle Schlachthof Ruf 182=92 Kalijch, Rathausplat 9 Kutno, Hauptstraße 29

Erledigung fämtlicher Bankgeschäfte

## Pharmazeutische Großhandlung udwig Spiess und Sohn A.G.

Komm. Verw. Alexander Hahn

Großverkauf von:

Arzneimitteln Chemikalien Drogen Kosmetika und Seifen

#### Litzmannstadt

Hermann-Göring-Straße 71 Ruf 101-07, 221-74

#### "FEULUSAN" Dr. Werner Thiedig

Spezialgeschäft Zweigstelle: POSEN I, Schließfach: 166.

Sämtliche Geräte und Ausrüstungen. Vertretung in Litzmannstadt Edmund Komisar, Scharnhorststr. 56a

Fernrut 141-53

## Fuhrunternehmen "Spedo"

Inh. E. Torn

Litzmannstadt, Spinnlinie 60 Ruf 211-32

Autoscheiben Glas Spiegel

Glasschleiferei Julius Werminski

Rudolf-HeB-Straße 25, Ruf 218-21.

# 9 11 1 2 7 4 3

Herrenanzüge

in tadelloser Form

und solider Ausführung

in großer Auswahl

Fachhaus für Bekleidung

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 98

Inftallations und Reparaturwerfftatt Ligmannstadt, Abolf. Sitler-Strafe 228

Elektrotechnische Reparaturwerkstatt

R. Salkner (Sokolowski)

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 105

Fernruf 145-85

Für die Anfuhr von Ziegelsteinen

können sich Pferdegespanne und Lastzüge sofort melden

Baugruppe Wobau I, Litzmannstadt Hermann-Göring Straße 13, Ruf 114-78 und 114-79.

Elektrotedinisches Büro

Gustav Mauch

Spezialhaus tür Verpackungsmaterial

Litzmannstadt

Schlageterstraße 27

Ruf

#### Mnordnung

jur Underung ber Anordnung über Sochftpreife für Bienenhonig

Bienenhonig vom 22. Juli 1940
(Berordnungsblatt des Reichsftatthalters im Reichsgau Wartheland S. 610)

Bom 8. Juli 1941.

Auf Grund der Verordnung über die Preisbildung in den eingegliederten Oftgebieten vom 20. Januar 1940 (RGSI. I S. 210) und der mit vom Reichstommisser die Preisbildung erteilten Ermächtigung ordne ich au:

Die Anordnung über Höchster Einenhonig vom 22. Juli 1940 (Berordnungsblatt des Reichsftattshalters im Reichsgau Wartheland S. 610) wird wie iostgt geändert:

8. 1 erhält solgende Kassung:

Redenstitus Juliellung st. 7. dis 27. 7. 41 fommen gegen Asgabe der für die Zeite gültigen Karten aufgabe der für die Zeitsgültigen Karten aufgabe der für die Zeitsgültigen Karten auf Deutsche Bestellung:

A. An Deutsche Eddon wirt der Assabenie des Kassabenie der Fleischung der Fleischwaren; das 10 auf Fleischarte der Fleischwaren; das 10 auf Feitsarte der Fleischwaren; das 10 auf Fleischwaren; das 10 auf

Erzeugerpreise für deutichen Bienenhonig bester Beischaffenheit durjen nachstehende Sochstpreise nicht bei Abnabe ab Gof ben Kleinhandel
für lose Ware
für abgefüllte Ware
ben Berbraucher
für abgefüllte Ware
für abgefüllte Ware
für abgefüllte Ware 2 Großhandelspreise
ab Lager des Grohändlers:
für fose Ware
für abgefüllte Ware
8. Kleinhandelspreise
bei Abgabe an den Berbraucher:
für lose Ware

jür lose Ware 1,25 für abgefüllte Ware 1,50 II. Diese Anordnung tritt am 15. Juli 1941 in Krast. Posen, den 8. Juli 1941.

Der Reichoftatthalfer In Bertretung: gez. Dr. Mehlhorn

#### Viehseumenpolizeiliche Anordnung

Unter dem Aindviehe und Schweinebestande des Bilhelm Goj in Rophos-Moostal, Amtsbezirk Schildergekand ik amtstierärztlich die Maule und Klauene seinge sestent worden.
Auf Grund der § 18 sf. des Viehseuchengesets vom 26. 6. 1909 (RGBI. S. 519) wird hiermit mit Ermächtigung des zuständigen Herrn Ministers zum Schuke gegen die Maule und Klauenseuche folgendes bestimmt:

Destimmt:

Jum Sperrgebiet werben die Gemeinden Ronhof
und Silgendorf und zum Beobachtungsgebiet der Amisbezirt Schildberg-Land erklärt.

Jür den ganzen Bereich des Sperrbezirkes
gelten folgende Beschräufungen:

Sämtliches Klauenvieh unterliegt der Absonderung

im Stalle.

1) lämtliche Hunde sind seitzulegen. Der Festlegung ist das Führen an der Leine und dei Ziehhunden die jeste Anschiren an der Leine und dei Ziehhunden die jeste Anschiren gleich zu erachten. Die Berwens dung von hirtenhunden zur Begleitung von Herden Die in der Bekanntigemachten Zuteilungswoche.

Die in der Bekanntigemachten Zuteilungswoche.
Die in der Bekanntigemachten Zuteilungswoche.
Die in der Bekanntigemachten Zuteilungswoche.
Die in der Bekanntigemachten Zuteilungswoche.

dang don Hirtenhunden zur Begleitung von Herben, und von Jagdhunden bei der Tagd ohne Leine fann gestattet werden.

die in der Beklantingemachten Jutellungswoche.

die die der Bagd ohne Leine fann gestattet werden.

die gewerbsmäßig in Ställen vertehren, stiehtastrierern sowie Händlern und anderen Kersonen, die gewerbsmäßig in Ställen vertehren, seiner Bersonen, die ein Gewerbe im Umberziehen ausüben, ist das Betreten aller Ställe und sonstigen den der Eintritt in die Seuchen gehöste verdoten. In besonders dernachten Källen sand die Ortspolizeibehörde Ausnahmen zulassen fann die Ortspolizeibehörde Ausnahmen zulassen fann die Ortspolizeibehörde Ausnahmen zulassen sich in Bersikrungs und Auslassen und Auslassen und Auslassen und Auslassen.

die in der Belanntmachung genannten Lebens mittelmengen sind unter allen Umständern von der abzugeben. Se ist unzulässig, den Einfauf einer Marengatung von der Abnahme anderer Waren absügigen Einzelme Berbraucher nicht oder nicht voll bestiefet werden, ist sofortige Meldung unter Angabe der Marenart, Tag, Kamen und Anschrist der Marenart, Tag, Kamen und Ansch

Die Einsuhr von Klauenvieh in den Sperrbezirt sowie das Durchtreiben von soldem Bieh durch den Bezirl ist verboten. Dem Durchtreiben von Klauenvieh jur sossenstellt der Bedirfnissen der Klauenvieh durchter der Bedingung gestattet werden, daß die eines besonderen wirtschaftlichen Bedürfnissen auch zu Auße oder Zuchtzweich ist werden, daß die Einsubstand der Bedürfnissen ist nur im Falle eines besonders die Einfuhr von Klauenvieh zur der zu Kagen erfolgt. Die Einfuhr von Klauenvieh zu Kagen der ist eines besonders die Einfuhr von Klauenvieh auch ausnahmsweise nicht stattsinden.

Die Vers und Entstadung von Klauenvieh auf der Eisenbahn und Schiffsstationen im Sperrbezit ist verboten. Ausnahmen hiervon können von der höheren Polizeibehörde (Regierungspräsident) zu gelassen Berzich des Kerstendischen der Kustermittelscheine haben eine Gestungsdauer gelassen.

Diese Futtermittel Einstellen Ernährungs, und Wirtschungen Gernährungen der Stadtverwaltung Kallsch

Der Stadtverwaltung Kallsch

Bekanntmachungen

der Stadtverwaltung Kallsch

Sussi Bekanntmachungen

der Stadtverwaltung Kallsch

Sussi Bekanntmachungen

der Stadtverwaltung Kallsch

Sussi Wistermittel für Kestede

Auf die Zuli-Abschmitte ber Kuttermittelsarten für sperbe werden ausgegeben:

1) 80 kg Pierdemischintet ein schwere Kreizen schwere werden ausgegeben:

2) 50 kg Pierdemischintet für schwere Kreizen schweren schweren

gelassen werden. Kür den Bereich des Beobachtungsgebie-ies gelten die nachstehenden Beschränkungen: 1. Aus dem Beobachtungsgebiete darf Klauenvieh ohne ortspolizeiliche Genehmigung nicht entfernt werden. Auch ist das Durchtreiben von Klauenvieh und das Durchsahren mit fremden Wiederkäuergespannen durch das Beobachtungsgebiet sowie der Auftrieb von Klauenvieh aus dem Beobachtungsgebiet auf

Märkte verboten.
Die Ausfuhr von Klauenvieh zum Zweke der Schlachtung ist, wenn die früheltens 48 Stunden vor dem Abgange der Tiere vorzunehmende tierärztliche Unterluchung ergibt, daß der gesamte Vieheltand des Gehöftes seuchenfrei ist, von der Orispolizeis behörde zu gestatten, und zwar:

a) nach Schlachtstätten in der Näbe siegender Orte: b) nach in der Näbe siegenden Eisenbahnstationen oder Hösen zur Meiterbeförderung nach Schlachts viehhösen oder öffentlichen Schlachtsäulern, vorzunsgeseigt, daß diesen die Tiere aus der Eisenbahn oder mit dem Schiffe unmittelbar oder von der Entsadesstation aus zu Wagen zugeführt Entladeftation aus ju Wagen jugeführt

Eine Aussuhr von Klauenvieh au Rute ober Zucht-aweden aus Beobachtungsgebieten barf nur mit Ge-nehmigung bes herrn Regierungspraftbenten er-

Jolgen. Juwiderhandlungen unterliegen ben Strafvor-fchriften bes Biehseuchengesehes. Kempen (Wartheland), den 12. Juli 1941. Der Landrat gez. Neumann

Bekanntmachungen des Landkreifes Lask

#### Lebensmittelzuteilung für den Kreis Last

2 Eier; 5. auf Rahrmittelfarte D Abichnitt Z 4 25

6. auf Rahrmittelfarte D Abschnitt N 7 25

7. auf Rährmittelfarte D Abschnitt N 7 25 100 g Erbsen; 8. auf Rährmittelfarte D Abschnitt N 8 25

8. auf Nährmittelfarte D Abschnitt N 8 25

1 Puddingpulver;
9. auf Nährmittelfarte D Abschnitt Sz 8 25

2000 g Juder;
10. auf Brotlarte A Abschnitte 4, 8, 12, 16,
4 à 50cg-Abschnitte
11. auf Brotlarte B 30 à 10cg-Abschnitte
insgesamt 2250 g;
12. auf Brotlarte (Kinder dis zu 6 Jahren) 6 Abschnitte 25/4 und Abschnitt 25/8
insgesamt 1100 g.

B. An Bolen
1. a) auf Fleichsarte P Abschnitte P IV 25
250 g Fleisch ober Fleischwaren;
b) auf Fleischarte PK Abschnitte IV 25
100 g Fleisch ober Fleischwaren;
2. auf Fettsarte P Abschnitt PI IV 25
25 g Butter;
3. auf Fettsarte PK Abschnitt PK IV 25
50 g Butter;
4. auf Kährmittessarte P Abschnitt Z IV 25
250 g Juder;
5 auf Kährmittessarte P Abschnitt N 4 25

4. auf Nährmittelfarie P Abschnitt Z IV 25
250 g Juder;
5. auf Nährmittelfarie P Abschnitt N 4 25
100 g Harrifoden/Sago
6. auf Nährmittelfarie P Abschnitt Ma 4 25
100 g Marmelade;
7. auf Brotfarie P (Personen über 6 Jahre) Abschnitte 4, 8, 12, 16 und 5 å 50-g-Abschnitte insgesamt 2250 g;
8. auf Brotfarie P (Kinder dis 6 Jahre) 6 Abschnitte
25/4 und Abschnitt 25/8
insgesamt 1100 g.

Fleisch ober Fleischwaren, Brot und Zulagen für Lange und Rachts baw. Schwerarbeiter wie in ber Befanntmachung vom Donnerstag, bem 10. 7. 41.

gegeben.
Diese Futtermittelscheine haben eine Gestungsdauer von 1 Jahr, Auf Abschnitt 1 der Auttermittelscheine bürsen im Monat Juli d. I. 5 stünd) kg Kleie je Bitliche oder Arbeitstuh abgegeben werden.
Futtermittelscheine für Kühe sind auf Jimmer 12 nographie u. Maschine verlangt.
Futtermittelscheine für Kühe sind auf Findelsche Kastlangebote mit Angabe der biss

Ernährunges und Wirtschaftsamtes ber Stadt Ras Angebote mit Angabe ber bislifch zu haben. Ralifc, ben 8. Juli 1941.

Der Oberbürgermeifter Ernährungsamt B

#### Gewinnabichöpfung und Koftenverrechnung

Bor wenigen Wohen ist die Anweisung des Reichstemmisser Artespreisvorschriften in den eingegliederten Offigebieten erschienen. In ihr werden die Fragen der Artespreisvorschriften Gewinnabschüpfing, des gerechtserigten Gewinnes, der Preisdistung usw. geregelt, sie ist daher sür die Anweisung dieser Artespreisvorschriften Gewinnes, der Preisdistung usw. geregelt, sie ist daher sür die Anweisung dieser Anweisung die zoweisung der Anweisung dieser Anweisung dieser

der Wirtschaftslammer Wartheland
zwei Schulungsvorträge
über dieses Thema und außerdem noch über andere
damit zusammenhängende Fragen der Kostenrechnung
und Preisbildung.
Als Bortragender wurde Herr Prof. Mellerowicz
von der Wirtschafts-Hochschlei in Berlin verpflichtet,
der zu den führenden Fachleuten auf diesem Gebiete

## Kleine Anzeigen der L. 3.

#### Offene Stellen

#### Bilanz-Buchhalter

von hiesiger Strumpffabrik zum baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Lebenslauf sind an die Litzm. Ztg. unter 4455 zu richten

### Tüchtige

Stenotypistin wird ab sofort von größerer hiesiger Aktiengesellschaft gesucht.

Angebote unter 4451 an die L.Z.

#### Kassiererin Korrespondentin ab sofort

Altreichspraxis wird bevorzugt!Vor-stellung zwischen 15—16 Uhr täglich A. Uwiera jr., Litzmannstadt, Adolf-Hitler Straße 164.

#### Büroanfängerin

intelligent, mit guter Handschrift, einwandfrei deutsch sprechend, ge-sucht. Angebote mit Gehaltsforde-rung unter 4459 an die L. Zeitung.

#### Maschineschreiberin

welche auch einfache Büroarbeiten erledigt, sofort gesucht.

Angebote unter 4473 an die L. Ztg.

#### Deutsche Büfettdame

## Wirtschafterin

welche gut kochen und waschen kann, wird gesucht. Deutschsprechen Bedingung. Vorzustellen bei Firma Willy Keymer, Oststraße 65

#### Vermessungs-Meliorations-Ingenieure und Zeichner sofort für den Warthegau gesucht.

Karl Laux, Posen Halbdorfstraße 9 a, Ruf. 8639

Deutsche

Verkäufer (innen) nicht unter 20 Jahre

## Kontoristin

mit Schreibm, und Stenographie für Lebensmittelgeschäfte gesucht.

herigen und augenblidlichen Tatigfeit sowie ber Unsprüche unter 4465 an die L3.

Bertäuferin aus ber Lebensmittelbranche sowie Laufbursche zum sofortigen Antritt gesucht. Horsts Wesselschr. 2, Lebensmittelgesch.

Sammler für Alteisen, Lumpen, Teppich, 3,15×2,15, Kelim, 3×2, Papier und Flaschen stellt ein 2 Damenkleiber u. Mantel, Gr. Otto Manal, Litymannstadt, 3ie-44, zu verkaufen. Spinnlinie ihenstraße 241, Ruf 129-97.

#### Kontorist (in)

mit Schreibmaschinekenntnissen und deutscher Korrespondenz zum sofor-tigen Antritt gesucht. Angebote unter 4476 an die L. Ztg.

#### Stellengesuche

Bankbuchhalter, Deutscher, 43 3. übernimmt ab 17 Uhr Buchführung und Korrespondens. Angebote unter 4461 an die L3.

Buchhalter, bilangficher, über-nimmt stundenweise Buchfüh-rung. Angebote unter 4469 an 25797

Bersette Stenotypistin (Altreich) sucht Rebenbeschäftigung in den Nachmittags= oder Abendstunden. Angebote unter 4463 an die L3. **Forstlachmann** sucht Stellung als Oberförster, Forstverwalter ober Reviersörster in Brivatwäldern. 16 Jahre Forstpraxis. Versett in Deutsch und Polnisch (Schrift u. Wort). Antwort bitte unter 4431 an die L3. 25691

#### Schlosser u. Maschinenbaumeister

29 Jahre, verheiratet, 3. 3. Rüstungsindustrie Facharbeiter tätig, sucht Steis lung als Teilkonftrutteur, Arbeitsplanungs = Techniter, Meister, Betriebs= ober Ab-teilungsleiter für mechan. Fertigung ober Borkalkula-tor. G. Harmuth, Eisenach, Gänsetal 7.

Juschneiberin aus ber Wirferstonsektion, mit 15jährig. Praxis, sucht passende Beschäftigung. Angebote unter 4456 an die L3.

#### Unterricht

Unterricht. In gang furger Beit erlernt man Deutsch, Rechtschreibung, Korrefpondens, Schulnach Wilhelm-Guftloff-Straße hilfe. 2 42, 2B. 7.

Spracen - Unterricht: Deutsch, Englisch, Rufflich, Meisterhaus-straße 30, 28. 12. 25811

#### Verkäufe

Rundfunkgeräte und Reparaturen Schlageterstraße 9, Ruf 168 17

#### Arbeitspferd

zu verkaufen. Zu besichtigen Heerstraße 249

#### Ein gut eingeführtes

An- und Verkaufsgeschäft in der Stadtmitte sofort zu verkaufen. Angebote unter 4462 an die Litzm Zeitung.

## Achtung! Spinner!

moderne Hamel-Etagenzwirnmaschinen Modell LL 4

Tüchtiger Chauffeur ber auch Schlosserbeiten versteht, fam sich sofort bei ben Litymannstädter Kammgarnindustriewerten, Flotiwellstraße 5, melben.

Sute Werbung bilft nur guter Ware !

#### Vermietungen

Lagerraum, ca. 380 gm, Meifterhausstraße zu vermieten. Anfrasgen unter 4467 an die L3.

2 Zimmer und Küche mit Be-quemlichkeiten, Stagenheizung im Reubau sofort zu vermieten. Danziger Str. 3. 25807

#### Mietgesuche

## Verkaufslager

Büroräume per sofort oder später zu mieten

gesucht. Angebote unter 4423 an die L. Ztg.

#### Wohnschlafzimmer

oder möblierte Wohnung mit Bad sofort gesucht. Angebote unter 4471 an die L. Ztg.

#### 1-oder 2-Zimmer-Wohnung

mit Bad in nur gutem Hause sofort gesucht. Angebote unter 4472 an die L. Ztg.

Solider Deutscher, Angestellter, sucht für sofort sauberes, einstaches, möbl. Zimmer, womöglich Nähe Augentlinit. Eilangebote unter 4452 an die LZ. 25764

Altere Dame (Dauermieterin) judit jum 1. Augult sauberes möbl. Zimmer mit Bequems, in gutem Hause. Preisangebote un-ter 4475 an die LZ. 25808

5-3immerwohnung, elegant, nicht renovierungsbedürftig, AbolfshiftersStraße, an Horst-Wessellels Straße, Front, 1. Stod., gegen eine gleichwertige 3—4-Zimmerwohnung, auch außerhalb im Billenviertes, zu tauschen gesucht. Angebote unter 4452 an die L3. Möbliertes Zimmer fucht fofort ober ipater Deuticher (Altreich), evtl. mit Küchenbenutung. An-gebote unter 4466 an die L3.

#### Kaufgesuche

Mehrere, gut erhaltene Sandswagen tauft Otto Manal, Litz-mannstabt, Ziethenstraße 241, Ruf 129-97.

Bachhund ju taufen gefucht. Ruf

DRB., 4:Siger, in gutem 3u-ftanbe, ju taufen gefucht. Fern-ruf 262:64.

Arbeitsgeschirt für Einspänner sosort zu taufen gesucht. S. Lan-ger u. Co., Litmannstadt, Abols-Hitter-Str. 174, Ruf 159-95. Kaufe Konzert=Zither, Angebote mit Angabe der Firma unter 4441 an die LZ. 25733

#### Verloren

Musmeis ber Deutschen Bolts-lifte 669 674 bes Robert Suste, König-Heinrich-Str. 40, 28. 5, verloren. Gegen Belohnung abaugeben.

Musmeis bes Josef Lobe, mohnhaft in Below, verloren. Fleifcfarten ber Marie u. Gerti Fleischarten ber Marie, Sexel, Brotfarten ber Marie, Gerti, Irene und Daniel Sexel, Et nerloren, 25796

Rutscher, Deutsch sprechend, kann sich soften melden. Hangebote unter 458 an die L3.

Rutscher, Deutsch sprechend, kann sich soften melden. Hangebote unter 458 an die L3.

Rutscher, Deutsch sprechend, L3.

Rutscher, Deutsch sprechend, L3.

L36. Gust.

L36. G

verloren. Rahrmittelfarten ber Marie unb August Brand, Gotthardstr, 18, perloren. 25798 perloren.

Fleischarte und Fettfarte ber Klara Geschel, von-Ginem-Str. 2, 28. 1, verloren. 25773 28. 1, verloren.

Ausweis ber Deutschen Bolts-liste des Leopold Radons, 3a-bloin Nr. 6, Gem. Bujnn Schladectie, verloren.

ftai

Ge

gr. Gen

apo



Unfer Ramerab

starb am 28. Juni 1941 den Selbentod im Kampf gegen ben Weltseind für den Führer und das Großbeutsche Reich. Weit werden ihn nie vergessen.

Der Führer bes Gu. Gan. Sturmes 2/92 Dr. Manitius

Obericarführer

Schmerzerfüllt bringen wir die traurige Rachricht, daß am 15. Juli um 6 Uhr, nach furzem, mit Gebuld ertragenem Leiben mein treusorgender Gatte, lieber Bater, Bruber, Schwager, Ontel und Schwiegersohn

im Alter von 56 Jahren sanft entschlafen ift. Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet heute, Donnerstag, den 17. Juli, um 17.30 Uhr, vom Trauerhause, Ligmaunstadt-Erzhausen, Türkenlouisstraße 17, aus ftatt. (Haltestelle Flughafen.)

In tiefer Trauer:

Die Sinterbliebenen.

Mm 15. b. DR. verfchieb unferer friiherer Mitarbeiter

Der Berftorbene bat in langjahriger, unermublicher Arbeit ein Beilpiel für Pflichterfullung und Treue gegeben, Bir werben ihm ein bantbares und ehrendes Gebenten bemahren.

> Der Borftanb ber Aftien:Gefellichaft ber Babianicer Baumwoll-Manufatturen Rruide & Enber, Babianice

Nachruf.

Unfer langjähriges Gefolgichaftsmitglieb

ift am 14. Just 1941 im 47. Lebenssahre nach furgem Leiben gestorben. Er war uns ein pflichibewufter Arbeiter und guter Kamerab, bessen Andenten wir in Ehren halten werben.

Betriebsführung und Gefolgichaft ber Bereinigten Tegtilmerte R. Scheibler & L. Grohmann MG., Ligmannitabt Ligmannftabt, ben 16. Juli 1941.



Rach ichwerem Leiden verichied am 15. Juli 1941 unser lieber Kamerab

Gein pflichtbewußter Ginfat für die RS.-Bolfewohlfahrt wird uns immer Borbild bleiben.

REDUB., Ortsgruppe Flughafen Umt für Bolfswohlfahrt Richter, t. Amtsleiter

Durch bas Ableben unferes Arbeitstameraben

Bir verlieren in bem Seimgegangenen einen guten und treuen Rameraben, beffen Anbenten mir in Ehren halten merben.

> Die Arbeitstameraben ber Aftien-Gejellicaft ber Babianicer Baumwoll-Manufatturen Renice & Enber, Babianice

Die am 19. Juli, um 17 Uhr in ber St.-Johannis-Rirche ftattfindenbe Trauung geben befannt

Sugo Roth

Laura Roth, geb. Fijcher

Ligmannstadt

Friedrich. Gogler. Strafe 20

Bestattungsinstitut

Zentrale: Heerstraße 19 Fillale: Adolf-Hitter-Straße 275 Gegründet 1888

Fernruf 114-04 u. 114-05 Tag u. Nacht

Fahrräder Fahrradteile Ruf Sammel-Nr.

233-20

Musikwaren

Großhandlung

# CHINOSOL

#### Chinosol-Creme

dringt leicht und vollständig in die Haut ein, erhöht ihre Widerstandskraft, und erhält ihr ein glattes, schönes, geschmeidiges Aussehen. In Apotheken und Drogerien erhältlich.

#### Gebrauchs- u. Luxushund

Hovaward

Aus meinem Zwinger habe ich von alterbesier Abstammung 2,1 Welpen, Alter 15 W., abz. Blond u. markenfarbig. Fordern Sie bitte näh. Ang. über "Art und Wesen des Hovaward", des vorzugt. Schutz- u. Wachhundes, gr. Rasse. Bez. Oberwachtmistr. d. Gend. Res. Brietz, Grünberg, Schles., Postfach 171.

#### Die 3 deutschen Herren

Recht aus der Dreschke zerrten und meinen Mantel mitgehen liessen, werden gebeten, denselben in der Lutherstraße 1 beim Hausmeister abzugeben

Neue Sachen sind jetzt rar Drum färb die alten selbst und spar

mit Brauns Haushaltfarhan

Wie es gemacht wird, sagt Ihnen ausführlich Maune neues Färbebüchlein. Sie erhalten das bunte Heft völlig umsonst in Drogerien, Land-apotheken und einschlägigen Fachgeschäften oder auch kostenlos und portofrei von uns selbst: WILHELM BRAUNS K.-G. · Quedlinburg Anilinfarbenfabriken Gegründet 1874



Auch in deh Ostgebieten seu 60 Jahren ununterbrochen im gebrauch!

#### Lederwarenfabrik, Gera (Thüringen).

Ein gut erhaltener

Ligmanustädter Altimaterials handlung taust ständig Alteisen, Lumpen, Papier. Auf Bunich wird sofort abgeholt. A. Schmidt, Str. der & Armee 21, Ruf 142-80

SCHROTT UND METALL

Lumpen, Papier, alte Maschinen, Fla-schen und Glasbruch kauft atändig OTTO MANAL, Litzmannstadt Ziethenstraße 241 Ruf 129-97

Idhlaf=, Wohn=

und Herrenzimmer

evtl. tomplette Wohnungs=

fucht. Preisangebote unter

Zu kaufen gesucht elektr. Nähmaschinen

für Wäschekonfektion Angebote unter Nr. 4392 an die L. Z.

aller Art benötigt größeres

Einzelhandelsgeschäft in den

eingegliederten Ostgebieten ge-

gen Punktscheck und sofortige

Kasse. Es wird Wert auf Dauer-

verbindung gegeben.

4479 an die 23.

11/2 bis 2 t großer

Kaufgesuche

Kunstleder, Werkstoffe, Futterstoffe

(die für die Kleinlederwarenfabri-

kation geeignet und bezugscheinfrei sind) jeden Posten laufend zu kaufen

gesucht.

Artur Langer

## Lastkrattwagen

zu kaufen gesucht.

Geff. Angebote unter 1249 an die L. Ztg.

## Feldstecher

6x bis 8x möglichst Zelß in gutem Zustande gegen Kassa sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter 4474 an die Litzmannstädter Zeitung.

Schrott

ALTPAPIER

Lagerstr. 27/29 Ruf 127-05

Berlangt in Gaftftätten

und Sotels

2.3tg.

#### Rundfunkgeräte

und Reparaturen, Elektro-Utz, Adolf-Hitler-Str. 191, Ruf: 172-12 u. 172-11

## einrichtung, in gutem Bu-ftanbe, sofort gu taufen ge-Adolf-Hitler-Str. 86

bleibt ab sofort im Interesse der schnelleren und besseren Abfertigung unserer verehrten Leser und Inserenten

## durchgehend von 8 bis 18 Uhr

auf Grund einer Aus-nahme-Bewilligung

geöffnet

Litzmannstädter Zeitung Anzeigen-Abteilung

## Metalle jeder Art u. Men-ge holt sofort ab Llizmannstädter Schrott- und Metall-Handel

Mietgesuche

5—6-Zimmer-Wohnung

in konfortablem Hause mit Zentral-

heizung für sofort von kleinerer Fa-

milie gesucht. Angebote unter 4457

an die Litzmannstädter Zeitung.

foll übersichtlich den Lesern zur Kenntinis gebracht werden. Deshalb bemühen wir uns, eine möglicht gleichmäßige Berteilung der Anzeigen auf alle Ausgaben der Wochen werden deher gebeiten, von Abrichtsten und Borbestellungen, 3. B. für die Sonntagsausgaben, freundlicht Abstand zu nehmen. Einen Borrang haben natürlich die Kamilien und Beranstaltungsanzeigen lowie die behördlichen Bestanntandungen, die nicht verzögert erscheinen Börfen.

Jede einzelne Anzeige

Ligmannftabter Zeitung Unzeigen-Abteilung

#### Verschiedenes

Die Besigerin ber Kleibertarte 878 604 wird gebeten, die irrtum-lich eingestedte Kleibertarte 1 147 858 auf ben Namen Marie Dirts umgehend abzugeben, ans bernfalls Strafanzeige! 25810

Sandtasche mit Ausweis der Deutschen Bolksliste, polizeiliche Anmeldung der Helme Sonnensberg, Artisserieftr. 13, 2 Rährmitteskarten, 2 Kleiderkarten, Geld, 9 Schlüssel und Handwersterkarte des Edmund Sonnensberg gestadten berg gestohlen.



Warum bleibt ex miriick? Nur wegen der stechenden und brennenden Hühneraugen

Hornhaut und Ballenschmerzen bekämpfen DEScholl's Zino-Pads

Kein Universalmittel, sondern ein Pflaster in 4 Arten regerien, Apetheken, Sanitätsgeschö

Keäftigend und eefcischend ein Voll- oder Fußbod mit Dr. Scholl's Badesals



bletet diese Wirkstoffe in günstiger Verbindung mit weiteren aufbauenden Substanzen, die der Erneuerung der Kräffe dienen. Okasa hat sich immer wieder bestent bewährt zur Belebung der Schaffenskraft und Stärkung der Nerven. Okasa ist in Apathekan erhöltlich. Zusendung der ausführlichen Braschüre und Graffsprobe vereniaßt gegen 24 Pfennig für Porto HORMO-PHARMA.

#### Die L.3. reift mit !

Auch in schönen Ferientagen soll Ihnen die Litmaunftädier Zeitung die tägliche Tegletterin sein. Gerade bei Ihren Ausenthalt im Altreich soll die 2. 3. Sie laufend über den grohen Aufdau im Often unterzichten. Geben Sie uns ditte vor Ihren Maselig rechtseitig Ihre neue Anschrift befannt. Dabet benützen Sie am besten nach, stehenden Vordruck.

le	23.	OIL	anltatt	nady:

Ständige Abreffe genau angeben in ber Beit vom

Bor- und Buname Ort

Bolt Strage, Dausnummer

Sotel uim. Unteridrift

Angebote unter 1253 an die L. Z. 

Die angenehm schäumende Zahnpasta



Uniform= u. Zivil-Makichneiderei

Alfons Reiser

Ligmannftabt, Borft-Wellel-Strafe 25, 28. 13, Ruf 210-36.

Sagen Sie uns bitte Beicheid

wenn Sie eine Ungeige aufgeben wollen. Unfer Berlagsvertreter jucht Sie gern auf Rufnummer 11111

Spielplan der Likmannstädter Filmtheater von beute + Für Jugendliche erlaubt ++ Bur Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

casino Rialio Palasi Reine Rarten Borbestellungen. Aufangozeiten 14.15, 17.00, 20.00 15.30, 18.00, 20.30, jonntage 13.00 Beter. Ditermant. Bilm ber Ufa Gewitter im Mai\* Marguerite: 3 Bittor Staal, Sanfi Anoted, Anny Seig. Sans Richter be ute lehtet Tag! 11.30 u. 13.00 Bodenican. Sonbervorftellung. Benus por Gericht Sanfi Anoted, Sannes Stelger, Conntag, ben 20. Juli, 11 Uhr: Dicungeigeheimniffe \*\* Theo Lingen, Gulti Suber Gloria Eudendorffitt. 74/76 Deli Buschlinie 120 Palladium Europa Schlageterftraße 20 Muse 13.30, 15.30, 17.30, 19.30 15.30, 17.10, 19.30 16.00, 18.00, 20.00 15.30, 18.00, 20.30 17.30, 20.00 Weltreford im Tiergarten Du biit Liebe Renovierung Geiteniprung Südamerifa \* mein Glud iit zollfrei geichloffen Sonntago and Deli, Enropa Ballabium Nema, Mai Mimola Corlo 12:30 Mai tönig-Beinrich-Str. 40 Roma Mimosa Bujolinie 178 Seerftrage 84 15.30, 17.30, 19.30 15.30, 17.30, 19.30 15.00, 17.30, 20.00 15,30, 17,30, 19,30 Am Abend Das Herz der Köninin Spähtrupp Das Gewehr



Barah Leanber

Bollsbildungsstätte Likmannstadt im Deutiden Boltsbildungswert Reichsgan Wartheland

Sallgarten



Um Sonnabend, dem 19. Juli 1941, um 20 Uhr, im großen Gaale ber Boltsbilbungsftatte, Meifterhausstraße 34

Experimentalbortrag: Wilhelm Gubijch, Dresden

## "Geheime Mächte und Kräfte"

Hellsehen, Telepathie, Suggestion, Wünschelrute, Eroftrahlen ufw.

> Die Enfratjelung oblulter Dorgange mit prattifchen Beifpielen

Eintrittspreis: RM. 0,50 (mit Hörerfarte 0,30 RM.) Karten im Borverlauf auf ber Geschäftsftelle ber Boltsbildungsftätte. Meisterhausstraße 34 und an ber Abendfaffe.

Kabarett - Restaurant

Täglich ab 19 Uhr

Im neuen Programm: filo Ossyra Eden - Duo Dolly 3 Nocks

Uniform- und Zivil-Maßschneiderei

**Berthold Stoltz** 

Rudolf-Heß-Straße 7



#### Achtung

auf ber Seibe

NS.-Reichskriegerbund, Litzmannstadt-Mitte IX. Kameradschaft

über "

Gründungsappell

am Freitag, dem 18. Juli, abends 20 Uhr, im Kamerad-schaftsheim, Adolf-Hitler-Straße 102, ab. Erscheinen aller schriftlich bereits eingeladenen Kameraden ist Pflicht. Anmerkung, es können neu geworbene Kameraden mit-gebracht werden.

SCHWIND, Kom. Kameradschaftsführer

Berufskleidung Schürzen

im Spezialgeschäft Schiller

Litzmannstadt, Danziger Straße 66, Ruf 164-11



HOFFER & FEINLEDERWARENHANDLUNG

FACHGESCHAFT ADOLF HITLERSTR. 128, FERNRUF: 168 - 88.

Führe Parkettarbeiten fachmännisch aus Neu wie alt Verlegen, Reparatur mit Zyklinieren, Abspänen, Abschleifen, Wachsen und Bohnern

Parkettlegerei und Reparaturwerkstatt

Robert Burchard

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 46 Ruf 171-65.

> Damenichneiberfalon für Mäntel, Roftume und Belge

O. Grunewald

jest Sorft-Beffel-Strafe 1a, Ruf: 131-04.



Brauereien Gustav Keilich Litzmannstadt Eisernes Tor 25 Ruf 100-25 Plock 10-25

Kristall-Hell Karamel-Malzbier

vorzügliche Fruchtlimonuden u. Tafelwasser.

Parexan

zum Pflanzenschutz

Cosan gegen Pilzkrankheiten

Duplinal Stäubemittel gegen Erdflöhe, Ameisen, Blattwespen usw. (ungefährlich für Menschen,

Haustiere, Vögel und Bienen)



Lndwig Spiess u. Sohn AG.

Litzmannstadt, Adolf Hitler Straße 107 Ruf 158-35 hatte Berdunflungsrollos

Hafte Attoutillingstollds jojort lieferbar. Fordern Sie Preisliste unter Angabe der Fensterzahl. Georg Schnabel, Glap/Schles. Frankensteiner Straße 22

Berren-Mag-Schneiderei

Julius Felker Rubolf-Seh-Strage 8

Malerarbeiten

jeglicher Art führt aus Malerwerkstatt Artur Wagner, Ludendorffstr. 48 Ruf 171-68

Herren- und Damenschneider Eduard Marks Hermann-Göring-Straße 27.



Frankfurt/M. - Posen -Litzmannstadt

Erstes und führendes Spezial-Unternehmen für maschinelle

Parkett-Instandsetzung Litzmannstadt, Ruf 122-40 König-Heinrich Str. 18, W. 6 Aufträge von auswärts werden ebenfalls ausgeführt



Wir reparieren schnellstens

Towns and the second se

Schreib- u. Additionsmaschinen Buchungs- u. Rechenmaschinen Kontroll-Kassen und Waager

Büromashinen u. Bürobedarf

Adolf-Hitler-Straße 175

Ruf 238-32

Ruf

101-04





Schreib- und Buchungsmaschinen

> Büromaschinen Organisationsmittel Büromöbel und Zubehör

Das führende Kunstgewerbehaus

Edith Bäzel, Adolf-Hitler-Str. 78

Vertretung der 14-Porzellan-Manufaktur Allach bei München

Geschenke in Porzellan, Meißenporzellan, Keramik, Glas, Holz, Metall, Bast, Schmiedeeisen. Handgewebte Tischdecken, Vorhangstoffe, Möbelstoffe

Handgearbeitete Blusen / Papieralben / Kunstgewerblicher Schmuck / Schmiedeeiserne Leuchten Handgemalte Lampenschirme, Piper- und Hanfstaengl-Drucke und Kleinmöbel.